

Deutsche Allgemeine Zeitung

Wochenblatt der Deutschen in Kasachstan für Politik, Wirtschaft und Kultur

Erscheint jeden Samstag in Almaty, Kasachstan

27. Januar 1996 Nr. 4 (6841), 31. Jahrgang

Einzelverkaufspreis 1.30 DM

GUS: Konstruktiver Standpunkt Kasachstans

Nach dem Abschluß seines offiziellen Besuchs in Weißrußland ist Präsident Nursultan Nasarbajew am 18. Januar nachmittags in Moskau eingetroffen, um an der fälligen Sitzung des Rates der Staatschefs der GUS teilzunehmen.

Direkt aus dem Flughafen begab er sich zum Poklonnaja-Berg, auf dem anlässlich des 50. Siegestags ein Memorialkomplex zu Ehren der gefallenen Soldaten eröffnet worden war. An den Wänden des Museums des Großen Vaterländischen Krieges sind hier die Namen von 96 Kasachen - Helden der Sowjetunion - sowie von 20 Trägern des Ruhmesordens aller Klassen aus Kasachstan festgehalten. Nach der Besichtigung des Memorials trug sich unser Republikoberhaupt in das Ehrengästebuch ein. Dabei sprach er den Wunsch aus, daß eine Filiale dieses Museums in Almaty geschaffen werden möge.

Das am 19. Januar im Katharinenaal des Kreml eröffnete Treffen war durch die tragischen Ereignisse in Perwomaiskoje überschattet, und die örtliche Presse brachte ihm eigentlich kein besonderes Interesse entgegen. Die Sitzung verlief hinter geschlossenen Türen. Jedoch schon nach einer Viertelstunde wurde inoffiziell sehr rege eine von N. Nasarbajew gemachte Erklärung diskutiert.

Wie bekannt wurde, läuft ihr Wesen auf folgendes hinaus. Während der Wahlkampagne in Rußland hätten manche Politiker populistische Aufrufe dazu ergehen lassen, die ehemalige Union in ihren früheren Grenzen wiederherzustellen. Anhänger dieser Idee gebe es auch in einigen anderen GUS-Ländern. Daher sehe Kasachstan sich genötigt, entschieden zu erklären, daß sein Volk nie seine Souveränität verzichten werde und daß niemand die Republik werde dazu zwingen können, ihre Unabhängigkeit preiszugeben. Zu gleicher Zeit sei unser Land an

engeren Integration interessiert, im erster Linie im Bereich der Wirtschaft. Zu ihrem Hauptkern sollten die bereits geschaffenen Zollunion, einheitlicher Zahlungsraum und zivilisierte marktwirtschaftliche Beziehungen werden.

Die Erklärung des Präsidenten Kasachstans wurde von den Repräsentanten aller GUS-Länder einhellig unterstützt. Auf einer nach dem Gipfeltreffen abgehaltenen Pressekonferenz hob der Präsident Rußlands, Boris Jelzin, es unmißverständlich hervor: Von einer Wiederherstellung der ehemaligen Union in ihren früheren Grenzen könne keine Rede mehr sein. Wie nachher Journalisten in den Couloirs spästien, habe Kasachstan den Traum der Kommunisten, das ehemalige sowjetische Imperium aus der Asche wiederstehen zu lassen, endgültig zu Grabe getragen.

Es sei betont, daß Kasachstans Staatsoberhaupt im Kreml erhöhte Aufmerksamkeit seitens der Presse genoß. Vertreter vieler Massenmedien baten ihn um Interviews und wollten N. Nasarbajews Meinung darüber hören, ob das Treffen ersprießlich verlaufen sei und ob der jetzige Gipfel den GUS-Ländern den Ausstoß zu engerer gegenseitig vorteilhafter Zusammenarbeit geben werde.

Auf viele ihrer Fragen erhielten sie Antworten auf der Pressekonferenz, die der Präsident für die Journalisten in der Botschaft Kasachstans in Moskau abhielt. Unter anderem sagte er, daß die Tagesordnung der Sitzung des Rates der Regierungschefs der Gemeinschaft vielfältig genug gewesen sei; es seien über 20 Fragen erörtert worden, darunter solche über die Aussichten der Gründung der Zoll- und der Zahlungsunion. Nach Nasarbajews Meinung sollten diese die Hauptmechanismen der Herstellung von Wirtschaftsbeziehungen zu den postsowjetischen Staaten werden und solcherart zur Festigung von Na-

tionalwährungen und zur Vereinfachung des Systems gegenseitiger Verrechnungen zwischen den Partnern beitragen. Unser Republikoberhaupt stellte fest: Es sei nur ein Jahr nach der Gründung der Zollunion zwischen Kasachstan, Rußland und Weißrußland verlaufen, der Warenumsatz zwischen ihnen habe sich aber um mehr als 30 Prozent erhöht.

Auch Usbekistan, Kirgisstan und Tadschikistan wollen sich dieser Struktur anschließen. Allerdings, so unterstrich der Präsident, müßten die zur Zollunion beitretenden Staaten gleiche Geschwindigkeiten bei der Durchführung von Reformen, konvertierbare Nationalwährungen und freigelegene Preise für Waren und Nahrungsmittel aufweisen. Ohne die Lösung dieser Probleme seien normaler Handel und gegenseitige Verrechnungen geradezu unmöglich. Um der Zollunion beizutreten, sei es notwendig, sich die Zustimmung

der Partner einzuholen und die dazu nötigen Voraussetzungen zu erfüllen. Er sei überzeugt, sagte N. Nasarbajew, daß die Zollunion mit der Zeit auch internationale Anerkennung erlangen werde, vor allem die der ganzen Europäischen Gemeinschaft.

Unter den wichtigen Themen, die auf dem Gipfeltreffen zur Erörterung kamen, verwies N. Nasarbajew ganz besonders auf die konzeptionellen Fragen der Verhütung und Beilegung von Konflikten innerhalb der GUS und auf die Verlängerung der Fristen des Aufenthalts kollektiver friedensstiftender Kräfte in Tadschikistan bis zum Juni 1996. Der Repräsentant dieser Republik, Emomali Rachmonow, wurde aufgefordert, die konfrontierenden Parteien an einem Tisch zu versammeln, gemeinsam eingehend die innerregionalen Probleme zu diskutieren und den Schutz der Grenzen eigenen Streitkräften zu übertragen. Kein einziges

Land wolle es, daß seine Söhne künftig bei der Verteidigung fremder Interessen ums Leben kämen.

Der Rat der Regierungschefs unterstützte die Maßnahmen, gezielt auf die Beilegung des Konfliktes in Abchasien, die von der georgischen Seite vorgeschlagen wurden. Es wurde beschlossen, einen Innenminister der GUS-Länder zu gründen, welches das Vorgehen dieser Strukturen zu koordinieren hätte, wurden die Vorschläge über Zusammenwirken der Staatsanwaltschaftsorgane im Rahmen der GUS sowie über die Durchführung des 1. Kongresses von Kulturschaffenden akzeptiert. Letzterer wird im Sommer dieses Jahres in Minsk stattfinden. Bestätigt wurden außerdem die Symbole der GUS - ihr Emblem und ihre Flagge.

Die Frage beantwortend, wie Kasachstan sich künftig den Status des Kaspisees vorstelle, sagte N. Nasarbajew: Damit er

nicht zu einem Zwistigkeitsee werde, schlage unsere Republik es vor, seinen Boden in nationale Sektoren einzuteilen, und die Fragen betrifft der freien Seeschifffahrt, der rationellen Nutzung der Bioressourcen dieses einzigartigen Wasserbeckens sowie betreffs der Arbeit zur Erhaltung seines ökologischen Gleichgewichts durch Konsens und Verhandlungen zwischen allen fünf kaspischen Ländern zu lösen.

Der Präsident ist der Ansicht, daß die Gemeinschaft für eine umfassende Integration gereift sei. Dabei komme es darauf an, niemandem seinen Willen aufzuzwingen, sondern die Staaten auf der Grundlage von Partnerschaft und gegenseitigem Nutzen einander näherzubringen - so sei der prinzipielle Standpunkt Kasachstans. Es liege jetzt ausschließlich daran, betonte er, daß jede Seite tatkräftig an die Verwirklichung der signierten Dokumente gehe.

Die nächste Sitzung der Staatschefs wird am 17. Mai in Moskau einberufen.

Der Stand der Schaffung der Zollunion einer Reihe von GUS-Ländern und die Aussichten auf den Übergang zur Gründung einer Zahlungsunion der Gemeinschaft waren die Hauptfragen, die auf dem am 20. Januar abgehaltenen Arbeitstreffen B. Jelzins und N. Nasarbajews diskutiert wurden. Auch die bilateralen Beziehungen kamen zur Behandlung. Die Seiten sprachen sich für eine baldige Schaffung gemeinsamer finanzindustrieller Gruppen aus, die wirtschaftliche Großprojekte verwirklichen würden.

Am selben Tag traf der Repräsentant Kasachstans mit dem Ministerpräsidenten Rußlands, Viktor Tschernomyrdin, zusammen.

In der Nacht zum Sonntag ist N. Nasarbajew nach Almaty zurückgekehrt.

Im Bild: Pressekonferenz Nursultan Nasarbajews in der Botschaft Kasachstans in Moskau.

(KasTAG)



Heute in der Ausgabe:

Sprachführer
Russisch-kasachisch-
deutsch
Seite 2.

Menno Simons
Zu 500. Geburtstag
Seite 3.

НЕМЕЦКАЯ ГАЗЕТА
Вдоль Ишима
Какой будет новая столица -
рассказывает наш собственный
корреспондент Альфред Фукк
в подборке новостей из Акмолы

«Штерн» дарит...
Сироты при живых родителях
и их благодетели
Стр. 5.

Нас по-прежнему водят за
нос...
Немецкий вопрос сегодня

Наши в Америке
Казхстан-США: научные и
другие контакты
Стр. 6.

Яйца «Бенедиктин»
и другие изыски в новой
рубрике «Нечто из ничего»
- советует Ольга Эдомская

Исторические
нравоучительные рассказы
Аркадия Аверченко
и другие смешные истории
Стр. 8

Der Präsident traf mit Führern von Parteien zusammen

Vor der ersten Tagung des neuen Republikparlaments ist Präsident Nursultan Nasarbajew mit den Führern der politischen Parteien und gesellschaftlichen Vereinigungen zusammengetroffen, deren Vertreter die meisten Mandate erworben hatten. Es sind dies die Partei der Volkseinheit Kasachstans, die Demokratische Partei, und die Agrarische Union. Im Verlaufe des Treffens wurden Fragen der Geschäftsordnung und andere organisatorische Maßnahmen behandelt, die mit der Arbeit des Senats und des Mashilis verbunden sind.

Was für Ziele und Aufgaben

stellen sich diese größten politischen und gesellschaftlichen Vereinigungen, die laut Wahlergebnissen zu besonders einflussreichen Kräften in beiden Kammern des Parlaments geworden sind? Darüber äußern sich einige Sitzungsteilnehmer.

Achan Bishanow, Vorsitzender des ZK der Partei der Volkseinheit Kasachstans: Unsere Position ergibt sich schon aus dem Programm unserer Partei: Unterstützung des Reformkurses des Präsidenten. Die Perspektive, eine regierende Partei zu werden, haben wir bis jetzt nicht ernstlich erwogen, da wir der Ansicht sind, daß

derzeit weder die Partei der Volkseinheit Kasachstans noch eine andere politische Vereinigung den nötigen Reifegrad dazu erlangt hat.

Altynbek Sarsenbajew, Vorsitzender der Demokratischen Partei: Unsere Partei war erst vor einem halben Jahr entstanden. 14 Mandate im Senat und ebenso viele im Mashilis erhielten wir darum, weil die Wähler unserer Wahllosung, die Interessen kasachstanischer Warenproduzenten zu schützen, Glauben geschenkt hatten.

Koschkenbai Shanatow, Vorsitzender der Agrarischen Union: Die halbe Bevölkerung Kasach-

stans lebt auf dem Lande. Und sie ist äußerst an Bedingungen interessiert, die einen Aufschwung der landwirtschaftlichen Produktion gewährleisten würden. Die Probleme der Landbewohner sind unser Hauptanliegen, obwohl wir einsehen, daß diese Probleme hauptsächlich im Rahmen der Wirtschaftsreformen zu lösen sind. Ob diese Richtungen in der Tätigkeit der Parteien die Grundlagen für künftige Parlamentsfraktionen abgeben würden? Wie N. Nasarbajew gegenüber Journalisten meinte, werde das Leben schon zeigen, ob sie sich in dieser Weise entwickeln und auch nach welchen Gesichtspunkten sie sich gestalten würden.

(KasTAG)

Agrarbetrieb trägt den Namen seines verdienstvollen Direktors

Auf einmütigen Beschluß der Belegschaft ist dem ehemaligen Sowchos «Karagandinski» im Gebiet Nordkasachstan der Name seines ehemaligen ruhmvollen Direktors, Helden der sozialistischen Arbeit Josef Miller, verliehen worden.

Der republikältteste Agrarbetrieb wurde Mitte der Dreißiger gegründet. Er bekam den Namen des Gebiets Karaganda, das in jener Zeit ein Teil des jetzigen Gebiets Nordkasachstan war. In den Kriegsjahren wurde der Sowchos zu einem Großlieferanten der landwirtschaftlichen Produktion; in den Neulandsjahren hatte sich der Agrarbetrieb noch mehr vergrößert.

Anfang der Sechziger übernahm der 35jährige Josef Miller, ein ehemaliger Traktorist, die Leitung des Agrarbetriebs. Dank ihm erstarbte der Sowchos zusehends und wurde zu einer Schule praktischer fortschrittlicher Erfahrungen. Hierher kam man aus allen Teilen der Republik, um die hiesige Technologie des Getreide- und Futterkulturenanbaus, neue Viehzuchtmethoden, den Wohnungsbau in eigener Regie kennenzulernen, prächtige Kultur- und Sportobjekte zu besichtigen. Man machte sich auch die Erfahrungen in wirtschaftlicher Rechnungsführung zu eigen. Erst mit 65 Jahren verließ Miller seinen Direk-

(KasTAG)

torsessel und siedelte mit Tränen in den Augen ins weite Ausland aus in der Hoffnung, sich von den medizinischen Leuchten des Westens behandeln zu lassen. Jedoch die Sehnsucht nach seinem wahren Heimatland und den ihm nahen Menschen hatte sein Leiden nur verschärft. Ins Dorf kam die traurige Nachricht vom Ableben des Veteranen. Die ältere und die jüngere Generation beschlossen, das Andenken ihres ehemaligen Direktors, eines wahren Menschen und Landwirts, in dem Namen ihres Kollektivbetriebs zu verewigen.

Geschenke aus Deutschland

Kurz vor Weihnachten zogen zur deutschen Botschaft in Almaty Menschen hin, die nach Aussehen und Stimmung gewiß nicht die Absicht hatten, in dieses segensreiche Land an fahren, um sich die Zeit zu vertreiben, Verwandte aber Bekannte zu besuchen oder von dort europäische Waren zu holen. In Deutschland waren sie ja schon mal gewesen - im Großen Krieg nämlich, als die einen dorthin als Minderjährige verschleppt worden und die anderen als Gefangene geraten waren. Über drei Jahre verbrachten Nikolai Kaschanow im Massenernichtungslager Buchenwald. Die Zeugen dessen sind jetzt das Paar Krücken, sein ständiges Kranksein und - das Schrecklichste - die Erinnerung an die Bestialitäten der SS-Leute, bei der er sich auch heute

nicht ohnmächtiger Tränen erwehren kann. Vom Ende 41 und bis zu seiner Befreiung durch die Sowjetarmee mußte Iwan Duschin dort einsitzen. Dieser in jener grausamen Zeit gefangenommene Soldat ist jetzt 87 Jahre alt, den unheimlichen Rauch der Verbrennungsofen hat er aber bis jetzt nicht vergessen, er weicht ihm nicht aus der Erinnerung. Und so geht es jedem der ehemaligen Häftlinge des Nazismus, die in jener Hölle wie durch ein Wunder am Leben geblieben sind und neben uns leben: Salima Bekshanowa, Wera Kucharewa, Iwan Bepalow, Wladimir Shilenkow und anderen.

Was hat sie nun hierher, zu dem respektablen Gebäude in der Mitte der Hauptstadt geführt? Und warum werden sie und nicht jene durch den

Haupteingang ins Innere der Botschaft geleitet, die nach den Einreisevisa in das deutsche Paradies in Riesenschlangen anstehen und dabei schier verschmachten? Warum heißt sie die Konsulin der deutschen Botschaft, Frau Sulzer, willkommen, die sie am Ellbogen stützt und ihnen die Treppe hinauf hilft?

Die fortschrittlichen Menschen des Landes, das den Zweiten Weltkrieg entfesselt hatte, haben ihre Schuld vor der Menschheit längst eingesehen und sind nach Kräften bemüht, sie wiedergutzumachen. Auch diesmal haben die in Kasachstan lebenden ehemaligen Häftlinge des Nazismus Weihnachtsgeschenke von Frau Erb erhalten - jeder 500 DM. Elisabeth Erb ist die Tochter von Alfons Erb, einem deutschen Häftling des KZ Auschwitz

(Oswencim). Erschüttert durch die Heldentat seines Zellengenossen - des polnischen Geistlichen Maximilian Kolbe, der nach Auswechsellung der Namensschildchen selber ins Krematorium ging - anstelle eines anderen Polen, welcher viele Kinder zu Hause hatte, stiftete Alfons Erb nach der Befreiung einen Kolbe-Fonds. Sein Leben lang unterstützte er ehemalige KZ-Häftlinge materiell. Sterbend hatte er die Weiterführung dieser heiligen Sache seiner Tochter, Elisabeth Erb, übertragen.

Während seines Besuches in Berlin berichtete Pawel Jakowlewitsch Tscherednitschenko, Vorsitzender der kasachstanischen Vereinigung ehemaliger Häftlinge des Nazismus (russ. Abkürzung: KABUF) Frau Erb darüber, unter welch schweren Bedingungen die Kasachstaner jetzt leben müssen, die dieses Todesfließband passiert haben.

Nach der Geldreform ihrer Erspar-

nisse beraubt, die sie ihr Leben lang für den Notfall zusammengetragen hatten, mit stark angeschlagener Gesundheit und winzig kleine Renten beziehend, rechneten sie lange mit jener Entschädigung, die die deutsche Regierung ihnen für ihre Frontarbeit im Dritten Reich zu zahlen bereit ist. Die zu diesem Zweck in Rußland, der Ukraine und Weißrußland gestifteten Fonds gegenseitiger Verständigung und Aussöhnung zahlen bereits Entschädigungsgelder aus der von Deutschland zur Verfügung gestellten Summe von 1 Milliarde DM. Unsere kasachstanischen Häftlinge müssen aber immer noch darauf warten. Und sonderbar: Solange sich gesellschaftliche Organisationen mit dieser Frage befassen, denen arme Teufel - ehemalige Häftlinge - angehören, fanden alle, auch unlösbar scheinenden Fragen ihre Lösung. Als es aber darum ging, die Gerechtigkeit wiederherzustellen und einen Zah-

lungsmechanismus für diese Mittel zu schaffen, wollte es keinem der Führer der «großen und unteilbaren» Sowjetunion einfallen, daß auch in Kasachstan viele Russen, Ukrainer, Belorusen, Menschen anderer Nationalitäten leben, die aus den genannten Republiken in die Unfreiheit getrieben worden waren. Die KABUF setzte es durch, daß sie in die Listen der zu Entschädigenden eingeschlossen wurden, sammelte alle Angaben über sie, stellte die Listen der zu Entschädigenden auf, prüfte sie mehrmals und koordinierte alles mit den Fonds. Zuletzt übergab sie alle Unterlagen auf Grund eines Regierungsbeschlusses einer dazu eigens gebildeten staatlichen Kommission.

Solange die Eröffnung des Kontos in den zahlreichen Instanzen abgestimmt wurde, kam in das Ministerium für sozialen Schutz der Bevölkerung, unter dessen Dach sich diese verantwortliche Kommission

betätigt, aus Rußland die Meldung: Wir seien bereit, schon morgen die für die Auszahlung bestimmten 144 000 DM zu Ihnen zu befördern, wir baten nur um den nötigen Frachtschutz... Das Ministerium lehnte es jedoch entschieden ab, die diesbezüglichen Sorgen dafür zu tragen, indem es versprach, anstelle dessen die Eröffnung des Kontos zu beschleunigen. Das Valutakonto ist nun da, doch es sind neue Hürden aufgekommen...

...Wohl eben darum gab es so viele Tränen am dem Tag, als den 34 ehemaligen Häftlingen nazistischer KZ Weihnachtskouverts in Frau Erbs Namen ausgehändigt wurden. Und so viele an sie gerichtete Dankworte. Aber wie wenig Gutes konnte man von diesen, in ihrem Leben Unsagbares durchgemachten Menschen über ihren eigenen Staat hören! Das sollte zu denken aufgeben.

Natalia TODOROVA

Sprachführer

Russisch-kasachisch-deutsch

Verfaßt von Konstantin Ehrlich, Mughtar Kasbekow und Umit Tanikina

ЮБИЛЕЙНЫЕ ТОРЖЕСТВА
МУШЕЛДІ МЕРЕКЕЛЕР
JUBILÄUMSFEIERLICHKEITEN

Table with 3 columns: Russian, Kazakh, German. Includes phrases like 'Поздравляю Вас с юбилеем!', 'Желаем Вам в день Вашего семидесятилетия...', 'Сегодня юбилейная дата известного...'.

Table with 3 columns: Russian, Kazakh, German. Includes phrases like 'Я забронировал номер', 'Мен номерді арқалы броньдап қойдым', 'Ich habe ein Zimmer bestellt'.

30 Jahre DAZ

Im Blickpunkt: «Deutsche Allgemeine Zeitung»

Anlässlich der 30-Jahre-Feier der «Deutschen Allgemeinen Zeitung» haben wir Mitarbeiter des deutschen Rundfunks...

Doch zurück in den April 1988. Das war die Zeit, als die Perestroika in vollem Gange war. Der frühere Chefredakteur der «Freundschaft» war gestürzt worden...

eine Umbenennung der Zeitung im Auge. «Freundschaft» ist zwar ein schöner, aber kein journalistischer Begriff...

Ein BIZ-Seminar in Mamontowka

Januar 1996. Mamontowka, im Gebiet Moskau. Über der Tür des märchenschönen Hauses im altrussischen Stil steht: «Herzlich willkommen im Bildungs- und Informationszentrum BIZ-VDA!»...

Nutzen. Aus Vorlesungen bekommt man außerordentlich viele Kenntnisse über verschiedene Lebensbereiche Deutschlands...

Aufmerksamkeit der Phonetik und der richtigen Aussprache geschenkt wurde. Ganz hervorragend waren die Pädagogen - das Ehepaar Frau und Herr Manthey...



KINDERZEITSCHRIFTEN IN HALBSTADT
In der Bibliothek von Halbstadt im Altai ist eine kleine Abteilung für Kinderliteratur eingerichtet worden...

Deutsche Allgemeine Zeitung
Chefredakteur: Dr. Konstantin Ehrlich
Stellvertretender Chefredakteur, Chef vom Dienst: Erik Chwatal...

Menno Simons

Zu seinem 500. Geburtstag

Im Januar 1496, vor 500 Jahren wurde Menno Simons in Witmarsum in Friesland (Niederlande) geboren. 1516 trat er in den geistlichen Stand. Aber schon seit 1531 schied er infolge des Eindrucks, den der Märtyrertum eines Taufgesinnten zu Leeuwarden auf ihn gemacht hatte, zu den Ansichten der Täufer hinneigend, 1536 aus der katholischen Kirche, ließ sich nochmals taufen und wirkte nun als Reisprediger der damals hart verfolgten Wiedertäufer. In ihrer Bewegung hatte sich ein schwärmerischer Flügel gebildet, der zu den schrecklichen Entartungserscheinungen in Münster führte (die «Kommune» von Münster). Menno Simons hatte sich dieser Entwicklung entschieden widersetzt. Nach der Zerschlagung des Täuferturns in Münster gelang es ihm, die versprengten und verwirrten Täufer zu sammeln, durch Wort und Schrift zu einem an der Bibel ausgerichteten Glauben zu führen und zugleich die radikalen Elemente auszuschließen. Seine umfangreiche Reisetätigkeit erstreckte sich von den Niederlanden (Friesland und längs der Küste der Nordsee) bis zum Baltikum (Preußen, Livland, Wismar). Immer verfolgt, fand er zuletzt in der Nähe von Bad Oldesloe in Schleswig-Holstein eine sichere Zufluchtstätte (Dorf Wüstenfelde bei Alt-Fresenburg), wo er 1561 verstarb. Nach ihm wurden die Täufer später Mennoniten genannt.

In Witmarsum wurde ihm 1879 ein Denkmal errichtet. Seine holländisch (genauer «oostersch») abgefaßten Schriften erschienen am vollständigsten 1681. Mennos Drucke in Wüstenfelde fallen in die Jahre 1556-1558 (u.a.: «Van de nieuwe Creature», «Van 't rechte Christengeloove») u. a. Zum Vergleich: Das erste, von Iwan Fjodorow in Moskau gedruckte Buch «Apostol» erschien 1564. Mennos Lehrbegriff ist dargelegt



Menno Simons (1496-1561). Nach dem Bild von Jakob Burghart aus dem Jahre 1683.

in dem «Fundamentbuch von dem rechten christlichen Glauben (1556). Diese Normalschrift des Mennonitentums sucht ohne mystischen Beisatz eine rein evangelische Ansicht und Behandlung des Christentums festzuhalten, verwirft

den Eid, den Krieg und jede Art von Rache, die Ehescheidung und die Übernahme obrigkeitlicher Ämter. Die Ältesten und Lehrer der Mennoniten dienen unentgeltlich. Der Grad der bei der Kirchenzucht anzuwendenden Strenge

veranlaßte schon früh und auch in der Nachfolgezeit Spaltungen in verschiedene Parteien.

Die sowohl von den katholischen wie den evangelischen Landesherren verfolgten Mennoniten fanden bald Zuflucht in den Niederlanden und in Westpreußen, nach dem Dreißigjährigen Krieg bei Hamburg (Altona), in Baden, im Elsaß, in der Kurpfalz und in Mähren. Seit 1683 setzte eine starke Auswanderung nach Nordamerika ein; im 18. und 19. Jahrhundert wanderten viele Mennoniten auch nach Rußland; von dort ging ein großer Teil nach 1871 infolge staatlichen Zwangs zum Wehrdienst besonders nach Kanada und in die USA; in der jüngsten Zeit - nach Deutschland. Dort liegt heute der Schwerpunkt der historischen Friedenskirche. Als getaufte Vollmitglieder gibt es insgesamt rund 550 000 Mennoniten (1990).

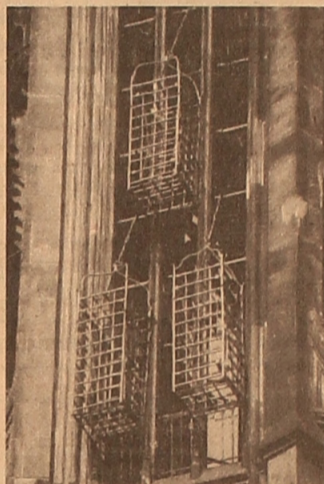
Quellen: Meyers Konversationslexikon 1898, dtv-Lexikon 1990 u. a. m.

Mennos Hauptunterscheidungslehren

1. Erwachsenentaufe auf den Glauben (rührt von den Waldensern her).
2. Abendmal: Im Gegensatz zu der Brotverwandlungslehre und der Lehre von dem wirklichen Essen des Leibes Christi und vom Trinken seines Blutes im Abendmahl - bei Menno - Gedächtnis-, Liebes- und Vereinigungsmahl.
3. Bann und Absonderung: Zur Reinerhaltung der Gemeinde und zur Schutzwehr gegen Irrlehren.
4. Obrigkeitliche Ämter: Dem Kaiser und König, den Herren und Fürsten, ja aller Obrigkeit den schuldigen Gehorsam zu erweisen, in allen zeitlichen Dingen, insofern diese nicht wider Gottes Wort sind.
5. Wehrlosigkeit: «Wir kennen kein anderes Schwert als das des Geistes.»
6. Eidschwören: Das Ja und Nein anstelle des Schwörens.



Rembrandt van Rijn: Der Mennonitenprediger Anso und seine Frau. Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Berlin, Museum Dahlem. Der berühmte Maler Rembrandt stand den Mennoniten seiner niederländischen Heimat nahe und porträtierte sie gern.



Da in Münster (Westfalen) in der Reformationszeit eine gewisse Religionsfreiheit herrschte, fühlten sich viele der wegen ihrer Lehre ohnehin grausam verfolgten Täufer dorthin gezogen. Jedoch zettelten einige radikale Elemente unter ihnen (allen voran Jan van Leiden als «König», Bernd Knipperdollinck und ein ehemals lutherischer Prediger, Bernd Rothmann), einen entsetzlichen Aufstand an (1534-1535), indem sie das Reich Gottes auf Erden durch das Schwert aufzurichten suchten. Ihre Schreckensherrschaft wurde bald wieder



gestürzt. In vielen Kreisen wurde seitdem leider nicht mehr zwischen den friedlichen Täufern mit ihrer Einfachheit, Nüchternheit, Geduld und Leidensbereitschaft und den Münsteranern unterschieden. Unsere Bilder zeigen die drei eisernen Käfige, in denen sich die Leichen der mit glühenden Zangen zu Tode gezwickten Jan van Leiden, Bernd Knipperdollinck und Bernd Krechtinck noch lange Zeit nach ihrer Hinrichtung befanden, im Turm der Lambertikirche zu Münster aufgehängt. Die Käfige sind da auch heute noch zu sehen.

In den Niederlanden und in der Schweiz waren die Verfolgungen besonders schwer (1500 bis 2000 starben allein in Holland den Märtyrertod). Unser zweites Bild aus dem «Martyrerspiegel» des Tieleman van Bragt zeigt die Hinrichtung der 53 Jahre alten Anneken Hendriks am 10. November 1571 in Amsterdam. Sie wurde zum Feuer Tod verurteilt nur, weil sie sich zur Lehre der Mennoniten bekannte. Andere wurden neben Verbrennung massenweise zu Tode gefoltert und ertränkt.



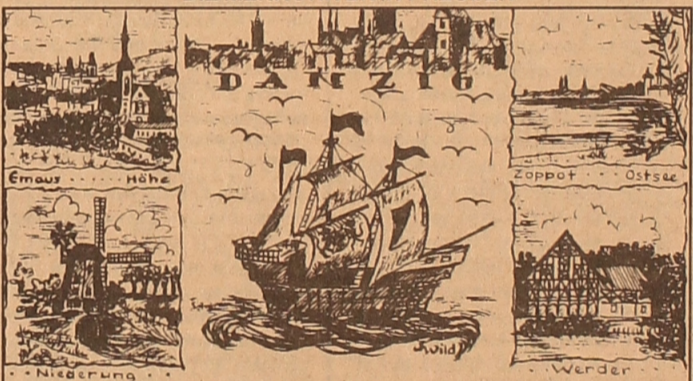
Der Menno-Simons-Gedenkstein bei Bad Oldesloe (Alt-Fresenburg) neben der Menno-Kate. Im 2. Weltkrieg war die 1906 geschaffene bronzene Reliefplatte vom Granitstein geraubt worden. Die jetzige wurde aus Spenden der Studenten der Kieler Universität erneuert. Daran stehen die Worte: «Hier lebte, lehrte und starb Menno Simons in Demut, fromm und still». Die Menno-Simons-Gedächtnisstätte, genannt «Menno-Kate» und die «Menno-Linde» an der Stelle des im Dreißigjährigen Krieg völlig zerstörten Dorfes Wüstenfelde bei Bad Oldesloe in Schleswig-Holstein.

Alles in allem war Menno ein treues Werkzeug der Reformation gleich Luther und Calvin. Menno war hierzu nicht nur besonders begabt, eifrig und geeignet, sondern daneben auch kein ungelerner Mann. Er verstand die lateinische und griechische Sprache. Ramseyer sagt, Menno hätte sich durch tüchtige Studien für sein bevorstehendes Priestertum sehr gut vorbereitet gehabt, und seine Schriften zeugen selbst nach den Aussagen seiner Gegner von einer für seine Zeit seltenen Gelehrsamkeit. Mosheim sagt, er habe eine solche Gelehrsamkeit beses-



sen, das er von vielen als ein Orakel angesehen wurde. (Rußlandmennonitischer Historiker P.M.Friesen)

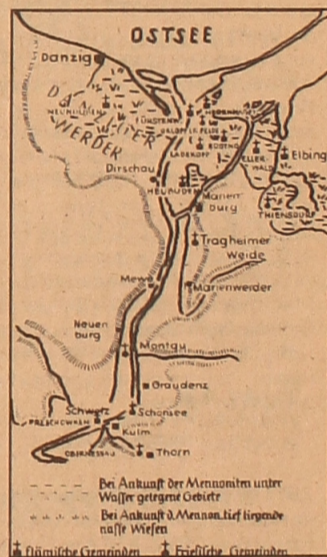
DIE MENNONITEN IN PREUßEN



Große Scharen von Täufern wanderten um 1670 in die Pfalz ein, wo nach der Verwüstung durch den 30jährigen Krieg Siedler gebraucht wurden. Eine noch größere Anzahl von Mennoniten aus den Niederlanden, aber auch aus Köln, Mecklenburg, der Schweiz u. a. Teilen des Reichs wanderten zwischen 1530 und 1600 in das Weichselmündungsgebiet ein (damals polnischer,

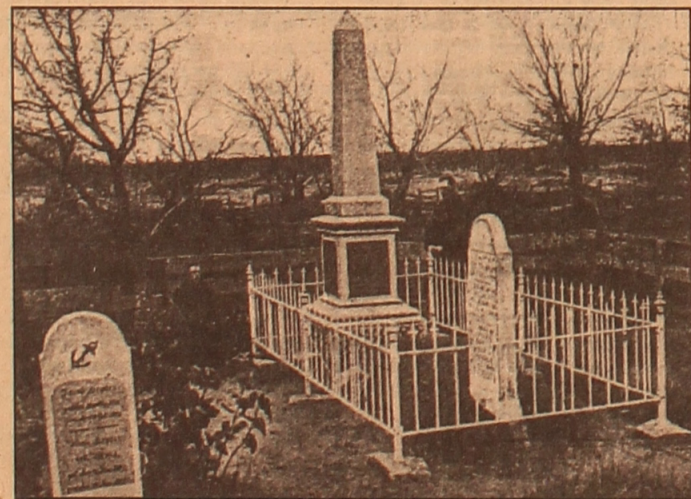
später preussischer, nun wieder polnischer Besitz), um den bestialischen Verfolgungen ihrer Peiniger zu entgehen. Mit Koggen dieser Art kamen die Täufer in die Danziger Gegend, Westpreußen. (Zeichnung von Wild, ursprünglich aus Danzig).

Die ehemaligen Wohnsitze der Mennoniten im Weichselmündungsgebiet des Nogat-Drausen-Deltas, das sie trockenlegten.



Diese von ihnen betriebene Trockenlegung setzten sie später auch im Oderbruch und in der Memelniederung fort.

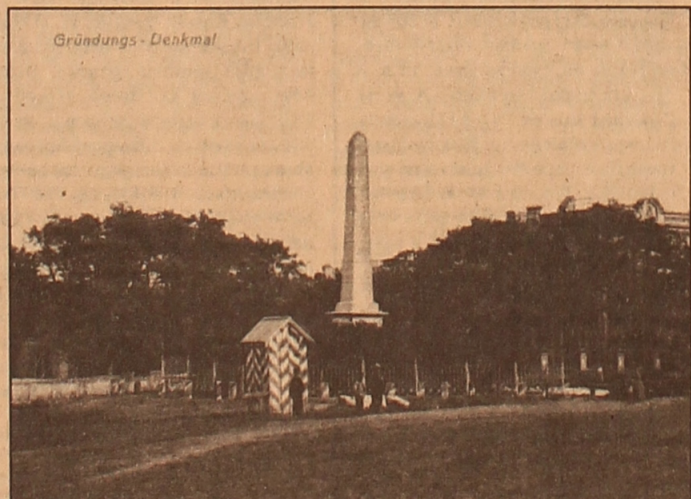
Mennos Erbe in Rußland und Kanada



Der Anfang der Ansiedlungen in der Ukraine und später auch an der Wolga war durchweg mit mancherlei Schwierigkeiten verbunden. Das Bild marxistischer Geschichtsschreiber, wonach der wirtschaftliche Aufbau der Mennonitensiedlungen in Rußland von Anfang an durch Unterdrückung der Armen und durch Ausbeutung der Umwelt geprägt war, ist jedenfalls grob verzeichnet. Gewiß nahmen nicht alle Mennoniten in gleicher Weise am wirtschaftlichen Aufbau teil; es gab tatsächlich bald einzelne Großgrundbesitzer und andererseits zahlreiche Landlose, für die durch die Allgemeinheit gesorgt werden mußte. Auch kann nicht bestritten werden, daß die Mennoniten billige

Arbeitskräfte aus der russischen und tatarischen Umgebung heranzogen. Der allgemeine wirtschaftliche Aufstieg kam aber - jedenfalls in der ersten Episode - allen Seiten zugute, den Ärmern wie den Reicherer, den Arbeitgebern wie den Arbeitnehmern. Erwiesenermaßen haben sich die mennonitischen Ansiedlungen überall günstig auf die soziale Struktur ihrer Umwelt ausgewirkt, was auch in den Absichten der russischen Regierung lag.

Es darf nicht heißen, daß die Auswanderung der preußischen Mennoniten nach Rußland allein wirtschaftlich motiviert war. Sicher spielte die Aussicht auf wirtschaftliche Entfaltungsmöglichkeiten dabei



eine Rolle. Entscheidend für die Mennoniten war aber stets die Glaubens- und Gewissensfreiheit, die ihnen im Lande ihrer Niederlassung garantiert wurde. Erst nachdem ihnen das gesichert schien, brachen die Mennoniten auf, zunächst zu Hunderten, dann zu Tausenden, um in der Ukraine (1788-1803), später auch an der mittleren Wolga (1858-1863) ihre «Mutterkolonien» und in der Folge auch ihre noch zahlreicheren «Tochterkolonien» im übrigen Reich zu gründen. Die beiden Mennoniten-Deputierten Jakob Höppner und Johann Bartsch leiteten die Umsiedlung der ersten Partie ihrer Glaubensgenossen aus dem Danziger Gebiet in die Gegend von Chortiza am Dnjepr. Des

Deputierten Höppner Grabmal, ursprünglich auf Insel Chortiza (Bild) befindet sich heute auf dem Grundstück des Mennonitischen Museums in Steinbach, Manitoba, Kanada (das Bartsch-Denkmal ebenfalls). Es ist dies die Arbeit des Steinhauers Hamm aus Rosengart (Chortiza). Älteste mennonitische Mutterkolonie Ober- oder Alt-Chortiza (jetzt im Weichselbild der Stadt Saproschje). Das Gründungsdenkmal wurde hier zum 100 jährigen Bestehen der mennonitischen Kolonien in Rußland errichtet (1879) und besteht heute längst nicht mehr. Rechts vom Denkmal - das Wolostamtsgebäude. Original-Postkarte aus der Zeit vor 1914.

Menno Simons Erbe nahm in der UdSSR ein trauriges Ende. Der bolschewistische Staat wollte die Anhänger einer pazifistischen Freikirche nicht dulden. Ihre blühenden Siedlungen verfielen, viele Menschen gingen in Konzentrationslager und Verbannung.

Im mennonitischen Museumsdorf Steinbach in der Provinz Manitoba, Kanada wurde am 28. Juli 1985 das Mennonitische Denkmal zur Erinnerung an die Opfer der Gewalt in diesem Jahrhundert enthüllt und eingeweiht. Es ist 6 Meter hoch und hat acht Bronzeplaketten. Am Sockel vorne sieht man eine große Reliefplatte mit graphischer Darstellung der Tragödie der getrennten Familien; hinten - eine kurze Beschreibung der Geschichte dieser Tragödie. Am Obelisken sind sechs kleinere Platten angebracht:

1. Gedenket der Opfer und betet für den Frieden.
2. Den Opfern des 1. Weltkrieges und der Anarchie.
3. Den Opfern des Terrors 1923-1953.
4. Der Mennonitischen Frau.
5. Den Opfern des 2. Weltkrieges.
6. Den unbekanntem Opfern.

Die Seite wurde vorbereitet von Eugen Hildebrand, DAZ. Quellen: Hauptsächlich «Bildband zur Geschichte der Mennoniten» von Horst Gerlach, Uelzen, 1980, u. a. m.



ПОНЕДЕЛЬНИК 29 января КАЗАХСТАН-1

8.00 «Азан». 8.05 «Салем, Қазақстан!» 8.45 «Әлқисса». 8.55 «Жеті күн - Неделя». 9.55 «Тұмадағы екі ұзақ гудок». Көркем фильм. 11.10 «Сұлутер» ансамблінң концерті (Жамбыл облысы). 11.40 «Кезек». Қазақстан Республикасына еңбегі сіңген әртіс Сауыз Жақанова. 12.10 «Әлқисса». 17.50 «Әлқисса». 17.55 Ораза қабыл болсын. 18.00 «Беллисима» («Красавица»). Телесериал (Венесуэла). 89-я серия. 18.50 Мультфильм. 19.00 «Гутен абенд!» 19.25 «Ақ орда». 19.55 «Әлқисса». 20.00 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 105-я серия. 20.30 Жарнама. 20.35 Кешкі әуендер. 20.45 «Балбөбек». 20.55. 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 «Хабар». 21.55 «Әлқисса». 22.05 «Жамбыл-150». Әдеби хабар. 22.35 «Өншашу». 22.55 Жарнама. 23.00 «Ортеке». Ойын-сауық бағдарламасы. 23.35 Музыкальннй клип-сюрприз. 23.45 Қылмыс пен жаза. 24.00 «Хабар». 00.20-00.30 «Әлқисса».

ОРТ

Уважаемые телезрители с 7.00 до 19.00 на канале Общественного Российского телевидения профилляктические работы 19.00 Новости. 19.20 «Секрет тропиканки». Сериал. 20.10 «Час пик». 20.35 «Угадай мелодию». 21.00 «Если». Ведущий В. Познер. 21.45 «Спокойной ночи, малыши». 21.55 Реклама. 22.00 Время. 22.30 «Операция». 22.45 Криминальный сериал «Метод Креккера». 23.40 Футбольное обозрение. 00.10 «До и после ...» Ведущий В. Молчанов. 00.50-01.00 Новости.

РОССИЯ

7.00-9.00 и 18.00-21.00 АТВ. 21.00 Вести. 21.20 Реклама. 21.25 Детектив по понедельникам. «Земля обетованная». Художественный фильм из сериала «Инспектор Морс» (Великобритания). Часть 2-я. 22.25 Реклама. 22.30 Клип-антракт. Д. Маликов, группа «Рондо». 22.40 Без репутии. 23.30 Реклама. 23.35 Репортер. 23.50 Река времени. 23.55 Реклама. 24.00-00.20 Вести.

ТАН

7.55 Программа. 8.00 Объявления и утренние новости MTV. 9.00 Страна Мультиландия. «Король-лев-4». 10.40 «Этот фантастический мир». «Дорогая, я уменьшил детей» и «Дорогая, я увеличил мальчишку». 13.55 Программа. 14.00 Объявления и дневные новости MTV. 15.00 Звезды советского кино. Георгий Бурков в мелодраме «Двое в одном». 17.00 Звезды мирового кино. Жан-Клод Ван Дам в фантастическом боевике «Патруль времени». 18.55 Программа. 19.00 Объявления и вечерние новости MTV. 20.00 Вечер комедии. «Долой коммерцию на любовном фронте». 21.55 Программа. 22.00 Объявления и ночные новости MTV. 23.00 Экран-взрослым. Мистический фильм «Зловещая Башня». 00.35 Эрик Роберт в гангстерской мелодраме «Внутри семьи» (по окончании-программа передач на завтра).

ТВМ

7.00 Мультшоу. 7.30 Реклама. Бизнес-компас. 7.40 Программа «Фронтаннерз» (США). 8.10 Азия бизнеса. «Деловая женщина» (США). 8.40 Информационное агентство США представляет познавательную программу «Тема: Земля». 8.50 Реклама. Бизнес-компас. 17.50 Реклама. Бизнес-компас. 18.00 К Дням российского кино в Алматы. Олег Янковский, Александр Абдулов, Евгений Леонов, Александр Збруев в фильме «Убить дракона» 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Телесериал «Династия». 82-я серия. 21.15 Музыкальный тайм-аут с «Дуэтом-А». 21.30 Телеэкспресс. 21.50 Реклама. 21.55 Ретроспективный показ фильмов с участием Мэрил Стрип. Глен Клоуз в мистической мелодраме «Дом духов». 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Продолжение фильма «Дом духов».

ТОТЕМ

8.00 НТВ. «Сегодня». 8.30 Шейпинг, музыка. 9.00 «Амазонка». 1-я серия. 10.00 «Ералаш». 10.10 Фильм «Слава». 12.30 «Информбюро». 13.00 Мультфильм. 13.20 НТВ. «Итоги». 14.30 Тележурнал «Немецкая волна». 18.05 Кристофер Ллойд в остросюжетном детективе «Право не отвечать на вопросы». 19.45 «Формула С». 20.00 Час сериала. «Амазонка». 1-я серия. 21.00 Мультфильм. 21.20 НТВ. «Футбольный клуб». 21.50 Реклама, музыка. 22.00 НТВ. «Сегодня». 22.35 Герой дня. 23.00 Русский детектив. Фильм Ахеджакова, Игорь Кваша в фильме В. Басова-младшего «Бездна, круг седьмой». 01.00-01.35 НТВ. «Сегодня».

ВТОРНИК 30 января КАЗАХСТАН-1

8.00 «Азан». 8.05 «Салем, Қазақстан!» 8.45 «Әлқисса». 8.55 «Хабар». 9.40 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 106-я серия. 10.10 «Құмсағат». Спортивные новости. Ойын-сауық отауы. 10.45 «Қорқауларға арналған қапақан». Көркем фильм. 12.15 «Әлқисса». 17.50 «Әлқисса». 17.55 Ораза қабыл болсын. 18.00 «Қазақтелефильм» студиясы. «Актриса». 18.30 Қазақ елі. 19.00 «Время выбора» (Талдыкорған). 19.15 «Кезек». Себит Оразбаев. 19.55 «Әлқисса». 20.00 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 106-я серия. 20.30 Жарнама. 20.35 Кешкі әуендер. 20.45 «Балбөбек». 20.55. 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 «Хабар». 21.55 «Әлқисса». 22.05 «Tabula rasa». 22.35 Кыргыз әуендері. 22.50 «Құмсағат». Спортивные новости. 23.00 «45 минут». 23.45 Правопорядок. 24.00 «Хабар». 00.20 «Әлқисса».

ОРТ

7.00 «Телеутро». 10.00, 13.00, 01.20 Новости. 10.15, 19.20 «Секрет тропиканки». Сериал. 11.55 «Смехопанорама». Ведущий Е. Петросян. 12.20 «Трям, здравствуйте!» Мультфильм. 12.30 «Угадай мелодию». 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 20.10 «Час пик». 20.35 «Угадай мелодию». 21.00 «Тема». 21.45 «Спокойной ночи, малыши». 22.00 Время. 22.30 «Операция». 22.45 Павел Кадочников в фильме «Подвиг разведчика». 00.20 Политический эксклюзив. 00.30-01.30 «Т.С.Н.» («Телевизионная служба новостей»).

РОССИЯ

7.00-9.00 и 18.00-21.00 АТВ. 21.00 Вести. 21.20 Реклама. 21.25 Клип-антракт. Валерия. 21.30 Премьера телеэкрана. «О безумной любви, снайпере и коммандере». Художественный фильм. 22.55 Реклама. 23.00 Г. Сатаров и Р. Ибрагимбеков в программе «Моя Россия». 23.50 Автомиг. 23.55 Реклама. 24.00-00.20 Вести.

ТАН

7.55 Программа. 8.00 Объявления и утренние новости MTV. 9.00 Страна Мультиландия. «Приключения Синдбада-морехода». 11.00 Для поклонников индийского кино. Говинда в мелодраме «Друг бедных». 13.55 Программа. 14.00 Объявления и дневные новости MTV. 15.00 Звезды советского кино. Памяти Леонида Гайдай - «Самогощники». «Операция «Ы» и «Иван Васильевич меняет профессию». 18.55 Программа. 19.00 Объявления и вечерние новости MTV. 20.00 Вечер комедии. Авантюрно-приключенческий фильм «Измученный походом». 21.55 Программа. 22.00 Объявления и ночные новости MTV. 23.00 Экран-взрослым. Криминальная драма «Крысинный угол». 00.25 Фантастический фильм «Вирус смерти» (по окончании-программа передач на завтра).

ТВМ

7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.40 Реклама. Бизнес-компас. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.30 Реклама. 8.35 Лучшая информационная десятка. 8.55 Реклама. Бизнес-компас. 17.50 Реклама. Бизнес-компас. 18.00 Лучшая информационная десятка. 18.20 Кинокалейдоскоп. Киножурнал «Ералаш». Музыкальный мультфильм. 18.35 К Дням российского кино в Алматы. Николай Еременко в остросюжетной ленте «Пираты XX века». 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Телесериал «Династия». 83-я серия. 21.15 Приложение к программе «Открытая зона». «Вот он какой» 21.30 Телеэкспресс. 21.55 Ретроспективный показ фильмов с участием Мэрил Стрип. Роберт де Ниро в мелодраме «Влюбленные». 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Продолжение фильма «Влюбленные».

ТОТЕМ

8.00 «Сегодня». 8.30 Футбольный клуб. 9.00 Час сериала. «Амазонка». 2-я серия. 10.00 Мультфильм. 10.10 Д/ф «Заложивши». 11.15 Фильм «Награда победителю-жизнь». 12.45 «Формула С». 13.00 Тележурнал «Немецкая волна». 13.30 НТВ. «Времечко». 14.00 НТВ. «Похождения бравого солдата Швейка». 7-я серия. 18.00 Док. фильм «Спортивные авткатастрофы». 19.10 Натали Вуд в фантастическом фильме «Мозговой штурм». 21.00 «Амазонка». 2-я серия. 21.50 Музыка, реклама. 22.00 НТВ. «Сегодня». 22.35 Герой дня. 23.00 Мир кино. Ален Делон и Вирна Лиззи в фильме «Черный тюльпан» (Франция). 01.00-01.35 НТВ. «Сегодня».

СРЕДА 31 января КАЗАХСТАН-1

8.00 «Азан». 8.05 «Салем, Қазақстан!» 8.45 «Әлқисса». 8.55 «Хабар». 9.40 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 106-я серия. 10.10 «Құмсағат». Спортивные новости. 10.20 «45 минут». 11.05 «Ескі Арбаттың ертегілері». Көркем фильм. 12.35 Турнир Казахстана по контактному каратэ. 17.50 «Әлқисса». 17.55 Ораза қабыл болсын. 18.00 «Беллисима» («Красавица»). Телесериал 90-я серия. 18.50 «Кене аспаптар күмбірі». Қазақ теледидарыннң қорынан. 19.30 Программа «Минус». 19.45 «Әлқисса». 20.00 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 20.30 Жарнама. 20.35 Кешкі әуендер. 20.45 «Балбөбек». 21.00 «Хабар». 22.05 «Кәусар». Телемелодрама. 22.35 Салон «Успех» (приложение). Заместитель главного врача 1 городской клинической больницы Азат Жумадуллаев. 22.50 «Әлқисса». 23.00 «Перекресток». 4-я серия телесериала. 23.30 Әсем әуендер. 23.45 Қылмыс пен жаза. 24.00 «Хабар». 00.20-00.30 «Әлқисса».

ОРТ

7.00 «Телеутро». 10.00, 01.10 Новости. 10.15, 19.20 «Секрет тропиканки». Сериал. 11.05 «Тема». 11.55 «В мире животных». 12.30, 20.35 «Угадай мелодию». 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 20.10 «Час пик». 21.00 «Чтобы помнили...» Ведущий Л. Филатов. 21.45 «Спокойной ночи, малыши». 21.55 Реклама. 22.00 Время. 22.30 «Операция». 22.45 Премьера первого канала. Инна Чурикова и Игорь Скляр в фильме «Год собачки». 00.50-01.20 «Кумиры, кумиры ...» Тамара Гвердцители.

РОССИЯ

7.00-9.00 и 18.00-21.00 АТВ. 21.00 Вести. 21.20 Реклама. 21.25 Домашний экран. Телефильм «Санта-Барбара». 22.20 «Никто не забыт». 22.25 «От форте до пьяно». 22.55 Река времени. 23.00 Реклама. 23.05 Чрезвычайный канал. 23.50 Автомиг. 23.55 Реклама. 24.00-00.20 Вести.

ТАН

7.55 Программа. 8.00 Объявления и утренние новости MTV. 9.00 Страна Мультиландия. «Король-лев-5». 11.00 Для поклонников индийского кино. Асрафдин Шах в приключенческом фильме «Герой Хиромал». 13.55 Программа. 14.00 Объявления и дневные новости MTV. 15.00 Звезды советского кино. «Адьютант его превосходительства». 3-я и 4-я серии. 18.55 Программа. 19.00 Объявления. 19.05 Программа Вячеслава Кувшиникова «В сиянии звезды». 20.00 Вечер комедии. «Четвероногий малыш». 21.55 Программа. 22.00 Объявления и ночные новости MTV. 23.00 Экран-взрослым. Кевин Костнер в романтической драме «Месть». 01.05 Антонио Бандерас в боевике «Стреляй!» (по окончании-программа передач на завтра).

ТВМ

7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.40 Реклама. Бизнес-компас. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.30 Реклама. 8.35 Лучшая информационная десятка. 8.55 Реклама. Бизнес-компас. 17.50 Реклама. Бизнес-компас. 18.00 Лучшая информационная десятка. 18.20 «Тумба-юмба». Детская мультпрограмма. 19.25 Кинобюльз. «Супермен советского кино». Актер Николай Еременко. 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Телесериал «Династия». 84-я серия. 21.15 Киножурнал «Ералаш». 21.30 Телеэкспресс. 21.50 Реклама. 21.55 Ретроспективный показ фильмов с участием Мэрил Стрип. Роберт де Ниро в мелодраме «Влюбленные». 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Джефф Дэвислз в мелодраме «Ревность» режиссера Майка Николса.

ТОТЕМ

8.00 «Сегодня». 8.30 Шейпинг, мультфильм, музыка. 9.00 «Амазонка». 1-я серия. 10.00 Комедия «Пес Барбос и необычный кросс». 11.30 Фильм «Острые головы». 13.30 Рок-комментарий. 14.10 НТВ. «Времечко». 14.40 Мультфильм. 18.00 Мультфильм. 18.10 Ирина Розанова, Нина Ургант в фильме «Подружка моя». 19.45 «Формула С». 20.00 Час сериала. «Амазонка». 3-я серия. 21.00 НТВ. «Дог-шоу». 21.30 «Искусство жить». Программа Ларисы Малачюкочинной. 21.50 Музыка, реклама. 22.00 «Сегодня». 22.35 Герой дня. 23.00 Мир кино. «Спасите Титаник». 00.45 Мультфильм «Золоторогий олень». 01.00-01.35 НТВ. «Сегодня».

ЧЕТВЕРГ 1 февраля КАЗАХСТАН-1

8.00 «Азан». 8.05 «Салем, Қазақстан!» 8.45 «Әлқисса». 8.55 «Хабар». 9.40 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 107-я серия. 10.10 «Истина». 10.40 «Көп үстіндегі соната». Көркем фильм. 12.05 Концерт. 12.35 «Әлқисса». 17.50 «Әлқисса». 17.55 Ораза қабыл болсын. 18.00 «Какая она, Америка» (Актобе). 18.20 Мультфильм. 18.30 Коре сарам. 19.00 «Портреты». Герольд Бельгер. 19.25 «Ақ орда». 19.55 «Әлқисса». 20.00 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 108-я серия. 20.30 Жарнама. 20.35 Кешкі әуендер. 20.45 «Балбөбек». 20.55. 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 «Хабар». 21.55 «Әлқисса». 22.00 «Глобус». 22.20 Мелодия для флейты. 22.50 «Құмсағат». Спортивные новости. 23.00 «45 минут». 23.45 Правопорядок. 24.00 «Хабар». 00.20 «Мальборо-мотор». 00.40 «Хабар». 00.20-00.30 «Әлқисса».

ОРТ

7.00 «Телеутро». 10.00, 01.30 Новости. 10.10, 19.20 «Секрет тропиканки». Сериал. 11.00 «Чтобы помнили ...» 11.40 «Клуб путешественников». 12.30, 12.30 «Смак». 12.50 Кактус и К. 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 20.10 Мультфильм. 20.25 Олег Ефремов в фильме «Три тополя на Плющихе». 21.45 «Спокойной ночи, малыши». 21.55 Реклама. 22.00 Время. 22.30 «Операция». 22.45 Кинематограф. 23.20 «Смехопанорама». Ведущий Е. Петросян. 23.50-01.30 Футбол. Международный турнир «Кубок чемпионов Содружества». Полуфинал.

РОССИЯ

7.00-9.00 и 18.00-21.00 АТВ. 21.00 Вести. 21.20 Реклама. 21.25 Домашний экран. Телефильм «Санта-Барбара». 22.20 Реклама. 22.25 Автомиг. 22.30 «Анализ недели». 23.00 Река времени. 23.05 Реклама. 23.10 «К-2» представляет: «Уловка-22» Ивана Дыховичного. 23.55 Реклама. 24.00-00.20 Вести.

ТАН

7.55 Программа. 8.00 Объявления и утренние новости MTV. 9.00 Страна Мультиландия. «Король-лев-5». 11.00 Для поклонников индийского кино. Асрафдин Шах в приключенческом фильме «Герой Хиромал». 13.55 Программа. 14.00 Объявления и дневные новости MTV. 15.00 Звезды советского кино. «Адьютант его превосходительства». 3-я и 4-я серии. 18.55 Программа. 19.00 Объявления. 19.05 Программа Вячеслава Кувшиникова «В сиянии звезды». 20.00 Вечер комедии. Чарльз Гродин в фильме «Передать по наследству». 21.55 Программа. 22.00 Объявления и ночные новости MTV. 23.00 Экран-взрослым. Микки Рурк в детективной драме «Часы отчаяния». 00.45 Претендент на «Оскар» 95» - гангстерский фильм «Казино». В главных ролях - Роберт де Ниро и Шарон Стоун (по окончании-программа передач на завтра).

ТВМ

7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.40 Реклама. Бизнес-компас. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.30 Реклама. 8.35 Лучшая информационная десятка. 8.55 Реклама. Бизнес-компас. 17.50 Реклама. Бизнес-компас. 18.00 Лучшая информационная десятка. 18.20 К Дням российского кино в Алматы. Евгений Матвеев, Галина Польских, Лариса Удовиченко, Никита Джигурда в мелодраме «Любить по-русски». 19.55 Реклама. 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Телесериал «Династия». 85-я серия. 21.15 Комединый предствление «Куклы». 21.30 Телеэкспресс. 21.50 Реклама. 21.55 Дискуссионно-публицистическая программа «Открытая зона». 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Джефф Дэвислз в мелодраме «Ревность» режиссера Майка Николса.

ТОТЕМ

7.55 Программа, реклама. 8.00 НТВ. «Сегодня». 8.30 НТВ. Спортивные программы. 9.00 «Амазонка». 4-я серия. 10.00 Мультфильм. 10.30 «Искусство жить». 10.50 «Ералаш». 11.00 Фильм «Багси Мэллоу». 12.45 «Формула С». 13.00 Тележурнал «Немецкая волна». 13.30 НТВ. «Времечко». 14.00 НТВ. «Похождения бравого солдата Швейка». 9-я серия. 18.00 Гейл О Грэйз в детективе «Одна против всех». 19.45 «Формула С». 20.00 Н. Крючков, В. Меркуриев в фильме «Небесный тихоход». 21.20 «Фовор». 21.50 Музыка, реклама. 22.00 НТВ. «Сегодня». 22.35 Герой дня. 23.00 Наше старое кино. Иван Переверев в фильме «Первая перчатка». 00.25 «ТЭФИ-96». Кто есть кто. 00.35 Мультфильм. 01.00-01.35 НТВ. «Сегодня».

ПЯТНИЦА 2 февраля КАЗАХСТАН-1

8.00 «Азан». 8.05 «Салем, Қазақстан!» 8.45 «Әлқисса». 8.55 «Хабар». 9.40 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 108-я серия. 10.45 «Құмсағат». Спортивные новости. 10.20 «45 минут». 11.05 «Телевизорды сөндірді ұмытпа». Көркем фильм. 12.30 «Дни курьель». 13.00 «Әлқисса». 17.50 «Әлқисса». 17.55 Ораза қабыл болсын. 18.00 «Беллисима» («Красавица»). Телесериал (Венесуэла). 91-я серия. 18.50 Мультфильм. 19.00 «Гутен абенд!» 19.35 «Заң және біз». 19.55 «Әлқисса». 20.00 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 109-я серия. 20.30 Жарнама. 20.35 Кешкі әуендер. 20.45 «Балбөбек». 20.55. 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 «Хабар». 21.55 «Әлқисса». 22.05 Дневник российского кино. «Эхо «Кинотавра». 22.15 Программа «Миллион». «Бизнес и культура». Передача прямого эфира. 22.55 Реклама. 23.00 Жастар арнасы. «Бозбалалар мен бойжеткен». 23.45 Қылмыс пен жаза. 24.00 «Хабар».

ОРТ

7.00 «Телеутро». 10.00, 00.20 Новости. 10.10 Мультфильм. 10.40 «Волшебный мир, или Синема». 11.05, 19.20 Бал олимпийцев России-96. 11.55 «Играй, гармонь!». 12.25 «Пока все дома». 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 20.10 «Дикое поле». 20.25 «Человек и закон». 20.55 «Поле чудес». 21.45 «Спокойной ночи, малыши». 21.55 Реклама. 22.00 Время. 22.40 «Детективное агентство «Лунный свет». 23.30 «Мурзобоз-91». 00.15-02.10 Футбол. Международный турнир «Кубок чемпионов Содружества». Финал.

РОССИЯ

7.00-9.00 и 18.00-21.00 АТВ. 21.00 Вести. 21.20 Реклама. 21.25 Домашний экран. Телефильм «Санта-Барбара». 22.20 Реклама. 22.25 Автомиг. 22.30 «Анализ недели». 23.00 Река времени. 23.05 Реклама. 23.10 «К-2» представляет: «Уловка-22» Ивана Дыховичного. 23.55 Реклама. 24.00-00.20 Вести.

ТАН

7.55 Программа. 8.00 Объявления и утренние новости MTV. 9.00 Страна Мультиландия. «Вesелье историй» Уолтера Ленца. 12.10 Боевое искусство. Жан-Клод Ван Дам в фильме «Кровавый спорт». 13.55 Программа. 14.00 Объявления и дневные новости MTV. 15.00 Звезды советского кино. «Адьютант его превосходительства». 3-я и 4-я серии. 16.30 Звезды мирового кино. Кевин Костнер в детективной мелодраме «Техохранитель». 18.55 Программа. 19.00 Объявления. 19.05 Программа «Что мы можем». 20.00 Вечер комедии. Фантастический фильм «Поймай йети!». 21.55 Программа. 22.00 Объявления и ночные новости MTV. 23.00 Экран-взрослым. Суперхит года. Фантастический боевик «Бой насмерть». 00.40 Лирическая комедия «Идеальная пара» (по окончании-программа передач на завтра).

ТВМ

7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телеэкспресс. 7.40 Реклама. Бизнес-компас. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телеэкспресс. 8.30 Реклама. 8.35 Лучшая информационная десятка. 8.55 Реклама. Бизнес-компас. 17.50 Реклама. Бизнес-компас. 18.00 Лучшая информационная десятка. 18.20 Мультфильм для детей «Плуто». 18.25 Александр Михайлов в лирической ленте по сценарию Аркадия Ивина «Одиноким предоставляется общежитие». 19.55 Реклама. 20.00 Телеэкспресс. 20.20 Телесериал «Династия». 86-я серия. 21.15 Музыкальный тайм-аут. 21.30 Телеэкспресс. 21.50 Реклама. 21.55 Годы Хоун в мистической ленте «Смерть ей к лицу» режиссера Роберта Земекиса. 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Продолжение фильма «Смерть ей к лицу».

ТОТЕМ

8.00 НТВ. «Сегодня». 8.30 Шейпинг, мультфильм, музыка. 9.00 Пауэр Бут в фильме «Измурдный лезв». 11.00 Юл Бриннер в историческом фильме «Соломон и Шибба». 13.30 НТВ. «Времечко». 14.00 НТВ. «Похождения бравого солдата Швейка». 9-я серия. 18.00 Гейл О Грэйз в детективе «Одна против всех». 19.45 «Формула С». 20.00 Н. Крючков, В. Меркуриев в фильме «Небесный тихоход». 21.20 «Фовор». 21.50 Музыка, реклама. 22.00 НТВ. «Сегодня». 22.35 Герой дня. 23.00 Наше старое кино. Иван Переверев в фильме «Первая перчатка». 00.25 «ТЭФИ-96». Кто есть кто. 00.35 Мультфильм. 01.00-01.35 НТВ. «Сегодня».

СУББОТА 3 февраля КАЗАХСТАН-1

8.00 «Азан». 8.05 «Хабар». 8.55 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 109-я серия. 9.25 Мультфильм. 10.00 Телефортуна «Алтын дала». 10.45 Фильм-детям. «Отгневушка-поскакушка». 11.15 «Жібек жолы» телеэкспедициясы. «Жантыған аустры». 11.30 Киносаяхат. 11.50 Әнімді саған арнадым. 12.30 «Құстың самғауы». Көркем фильм. 1-сериясы. 13.35 Из фонда Казахского ТВ. 13.55 «Құстың самғауы». Көркем фильм. 2-сериясы. 15.10 «Әлқисса». 15.20 КВН. 1/4 финала. 17.00 «Мальборо-мотор». 17.20 «Горещ». 17-я серия телесериала. 18.10 «Ундестік». Суретшілер А. Иханова, Ж. Умбетов. 18.30 «Дело А». 18.55 «Архив памяти». Джембулу-150. 19.20 Концерт оркестра «Отары сазы». 20.00 «Өмір-өзен». 20.20 Темірбаевтар отбасы ансамбі (1981 жылы жазылған). 20.45 «Балбөбек». 21.00 «Хабар». 22.05 «Эхо «Кинотавра». 22.15 ООН-президентте. 22.50 «Құмсағат». 24.00 «Хабар». 00.20 «Музыкальннй вояка» Дамира Мусаева.

ОРТ

8.45 Телеканал «Подъем». 11.30 «Не зевай!». 12.00 «Утренняя почта». 12.35 «Смак». 12.50 «Как-то раз ...» 13.

Немецкая Газета

Приложение к газете "Дойче Альгемайне Цайтунг" N 260

К 30-летию газеты "Дойче Альгемайне Цайтунг"

Алексей ДЕБОЛЬСКИЙ, первый редактор газеты

Трудное становление

Все наверх!

В начале 60-х годов я работал в московской газете «Нойес лебен». В 1965 году движение, борющееся за восстановление немецкой республики на Волге, активизировалось. Представители Урала, Казахстана, Сибири, Киргизии, те, кому тысячи депортированных доверили свои судьбы, отправились в Москву, чтобы, наконец, быть услышанными правительством. Первую делегацию встретил Анастас Микоян, который в то время занимал пост председателя Верховного Совета. Не давая обещаний о скором разрешении этой «проблемы», Микоян внушил все же членам делегации определенную надежду. И они воодушевленные вернулись домой. Но прошло два месяца, и ничего не происходило. И вот уже вторую делегацию встречают в Москве. На этот раз ее принимал крупный деятель ЦК КПСС, однако его ранг был намного меньше Микояна. Выслушав, он даже не попытался чем-то помочь, он просто перевел переговоры в другое русло, а именно, чем можно помочь немцам на их нынешних местах проживания. Недовольные результатом переговоров, а точнее его отсутствием, немцы переселенцы направляют и третью, и четвертую делегацию с поручением добиться встречи с Микояном.

В конце концов, все акции, предпринимавшие членами делегации, оказались не впустую. Теперь в областях, где жили депортированные немцы, уделялось больше внимания родному языку и народному искусству. А в конце лета 1965 распоряжением свыше было разрешено основать газету для немцев в Казахстане.

Однажды Георгий Федорович Пшеницын, главный редактор «Нойес лебен» пригласил меня к себе и предложил взять на себя руководство создаваемой газетой. Это было для меня так неожиданно. В Москве у меня было установлено множество профессиональных контактов. Неужели мне нужно от них отказаться, уехать в Казахстан? В то время возможность посвятить себя правому делу ликвидации дискриминации по отношению к «советским немцам» была убедительной. Несмотря на мой далеко не романтический возраст я лелеял наивную надежду на то, что новая газета внесет существенный вклад в это. Кроме того Г.Ф. Пшеницын уверил меня, что я обязательно вернусь в редакцию газеты «Нойес лебен», после того как поставлю на ноги новорожденную газету.

Уже в конце ноября мы с Г.Ф. Пшеницыным приехали в Алма-Ату и после разговора с руководителем отдела пропаганды ЦК КП Казахстана приехали к соглашению (устному), что как только газета твердо встанет на ноги и появится достойный образованный прежнее, так я сразу могу сложить с себя все служебные обязанности и вернуться в Москву. (Когда я спустя два года напомнил об этом в ЦК, то новый шеф пропаганды объяснил мне, что ничего об этом уговоре он не знает, и подходящей на мой пост кандидатуры он не видит... Так я остался в газете на целых двенадцать лет.)

Мое назначение на должность произошло 29 октября 1965 года на заседании секретариата ЦК, на котором я даже не был приглашен. К тому же я решил, что газета должна выходить в Калининграде с 1 января 1966 года. Почему не в Алма-Ате? Потому что как будто бы в Алма-Ате нет нужного помещения.

(Продолжение на стр.6)

Вести из Акмолы

Альфред ФУНК, наш собственный корреспондент

Вдоль Ишима

Какой быть новой столице?

На этот вопрос в какой-то мере ответил открытый конкурс разработчиков концептуальной идеи развития Акмолы. Его организаторы - Минстрой и Союз архитекторов республики.

Кстати, проходил он в два этапа: первый в Алматы, второй в Акмоле. Ранее было представлено 16 проектов архитекторов из Алматы, Акмолы, Караганды, Усть-Каменогорска и других городов. На первом этапе жюри выделило работы архитекторов АО «Алматыгенплан», Карагандинского АО «Промстройпроект», инициативной группы архитекторов Алматы - Акмолы под руководством народного архитектора СССР и Казахстана Калдыбая Монтахаева. Они и были предметом обсуждения на заключительном этапе конкурса, который стал одновременно и международной конференцией с участием ведущих градостроителей России, Украины, Кыргызстана, Молдовы, Болгарии, Турции, Финляндии. Конкурс в зале заседаний областной администрации Акмолы вел министр строительства и застройки Казахстана Аскар Кулибаев в присутствии акима области Андрея Брауна.

Участники обсуждения внимательно выслушали пояснения карагандинца Бахтыбая Тапталиева, алматинца Серикжана Байрова и калдыбая Монтахаева. По словам Калдыбая Монтахаева, это тот угол пелки, от которой и плясали архитекторы нынешней столицы, этой идеей определяется и вся концепция их проекта.

Но наибольший интерес вызвало выступление руководителя инициативной группы Алматы-Акмолы

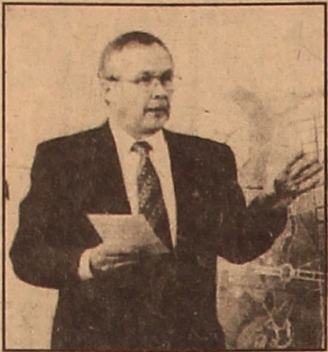
К.Монтахаева - как сути проекта, так и искрометным юмором.

- В чем суть этой работы, что ее отличает?

На этот вопрос заведующий кафедрой дизайна архитектурной среды Акмолинского сельхозинститута, член инициативной группы Александр Кооп отвечает:

- Компактное использование имеющейся свободной территории, максимальное использование природных факторов, учет всех особенностей сложившейся инфраструктуры: аэропорт, железная дорога, промзона, роза ветров, - ответил Александр. Монтахаев сказал: «Мы не строим новый город, мы реконструируем Акмолу, имеющую вековые традиции. На наш взгляд, Акмола - единый город - ни старый, ни новый». А развиваться город должен вдоль природной композиционной оси - реки Ишима. Трассы выносятся за пределы города.

Трудно рассказать обо всех выступлениях гостей. В основном же они сошлись на том, что все три проекта интересные. Но был проработан проект инициативной группы Алматы-Акмолы, в составе которой известные акмолинские архитекторы Василий Тоскин, Владимир Лаптев, многие годы посвящавшие себя проблемам развития города, - их проект признан лучшим. Поддержали и мнение, что необходимо объединить все три группы для дальнейшей плодотворной работы.



На Шелковом пути новых поколений

Рабочий момент совещания архитекторов, третий слева - аким Акмолинской области Андрей Браун; архитектор Калдыбай Монтахаев; Олли Парвиайнен, президент архитекторов Финляндии в свое время принимавший активное участие в проектах новой столицы Бразилии - в строительстве которой, как он сказал, было допущено много ошибок... Заместитель гене-



Фоторепортаж Юрия КАЗАКОВА

рального директора фирмы «Исот» (Турция) Бехаст Нерен; Доцент кафедры проектирования Акмолинского инженерно-строительного института А.Ш. Чиканав подробно знакомит архитекторов с особенностями местности.



Тигриные повадки «Востока»

Когда-то в большой моде были у нас дворовые клубы. Они помогли найти свое призвание не одному подростку. Сейчас детьми и подростками, к сожалению, взрослые занимаются меньше. Но некоторые дворовые клубы у нас сохранились. Один из них, «Восток», вот уже три с половиной года действует в микрорайоне Восточный Акмолы, что на выезде в Карындау.

Помещение под этот клуб выделило дежурное домоуправление, а благоустроили комнаты сами ребята под руководством Маулет Мусина и его сподвижников - Натальи Гросс, Игоря Миронова, Ольги Скляровой, Даниила Сердалина. Появились один за другим танцевальный, брешьковский, тренажерный залы, а также душевые. Пожалуйста, занимаетесь каратэ, самбо, туризмом, бальными танцами. А для родителей - шейпинг, калланетик. До трехсот человек посещает клуб.

И неслучайно теперь «Восток» победает в смотрах художественной самодеятельности и соревнованиях по самбо, туризму, удивляет своими авиамоделями.

Эмблема клуба - тигр. И здесь дефицит все, чтобы ребята были такими же ловкими, сильными, умелыми.

«Под зарплату»...

По многим отзывам, хоть и не без проблем, но неплохо живет Каменка - центральная усадьба совхоза «Каменский», Балхашского района.

Здесь первостепенное внимание пенсионерам, тем, кто наименее защищен от ударов рыночной стихии. Недавно они, например, получили бесплатно по 5 килограммов сахара.

А в школе организовали за символическую плату горячие обеды ученикам. Совхоз обеспечивает школу продуктами питания и выделяет деньги на содержание одного повара, а второго повара решили взять на свой «баланс» вскладчину хлебоприемное предприятие, автобаза и СПТУ.

Навели порядок с отпуском кормов для личных подворий, уголь можно без проблем выпискать. Создали бригаду, которая заготавливает лес в своем районе. Деловую древесину прямиком на стройучасток направляют, а отходы на дрова. «Наличку» не надо - «под зарплату» берут хлеб в пекарне, мясо, колбасу, муку и другие продукты. Даже мебель, телевизоры, холодильники, паласы, ковры. Есть тут комиссия по бартерным сделкам, она и определяет какие товары нужны сельчанам.

В совхозе пошли и на то, чтобы выделить автобус для поездок два раза в неделю в районцентр Балхашин. Также за счет хозяйства.

Торговая палата расширяет горизонты

Торгово-промышленная палата Акмолы открывает много новых направлений. Больше информации могут теперь получить предприниматели из специального отдела, куда она стекается из республиканской палаты

С помощью спонсоров, а в их число входят банки, коммерческие фирмы, акционерные общества, товарищества, предприятия различных форм собственности, религиозные конфессии и частные лица, областной Детский фонд собирает для опекаемых им детей - сирот и детей-инвалидов одежду, обувь, школьные принадлежности, продукты, медикаменты и т.д. Ведь не секрет, что у нас сегодня и при живых родителях не все дети едят достаточно, не каждый ребенок знает вкус конфет, печенья, шоколада. А что тогда говорить о сиротах?

И здесь неоценимую помощь Павлодарскому областному Детскому фонду оказывает фирма «Штерн», которая занимается переводом документов на немецкий язык, - заполнением анкет, фольмахтов и анкет для выезда в Германию, ведет переговоры с Федеральным управлением Германии по делам переселенцев, осуществляет грузовые перевозки между Германией и северным регионом Казахстана.

Всего пять лет существует фирма «Штерн», но уже приобрела достаточный авторитет. Стиль ее работы отличают деловитость, пунктуальность и четкость.

Но не только деловая активность выделяет фирму «Штерн» среди других предприятий павлодарского Прииртышья, она известна в нашем крае как один из самых активных спонсоров, финансирующих гуманитарные начинания. Фирма «Штерн» финансирует деятельность немецкого культурно-просветительского общества немцев «Возрождение», содержит на свои средства воскресные школы в поселке Успенка и городе Экибастузе, взяла под свою опеку немецкий семейный Детский дом Ивана Видовского из села Луганское Павлодарско-

го района. И, конечно, спонсирует многие благотворительные акции, проводимые Павлодарским областным Детским фондом.

В минувшем году с помощью немецкой диаспоры и фирмы «Штерн» областной Детский фонд провел в Павлодаре акцию «Детство, опаленное войной», когда в областной центр съехались 57 бывших малолетних узников фашистских концлагерей и еврейских гетто, ныне проживающих на территории нашей области.

Вместе с областным Детским фондом фирма «Штерн» организовала встречу бывших малолетних участников блокады Ленинграда в 1941-43 годах, родители которых погибли от голода, а дети были чудом спасены, вывезены по «Дороге жизни» через Ладожское озеро на «Большую землю» и отправлены за тысячу километров от Ленинграда в далекий Казахстан, где их вылечили и они обрели вторую родину.

Вместе с областным Детским фондом фирма «Штерн» организовала для бывших малолетних узников фашизма, у которых врачи-узлееры выкачивали кровь для раненных на Восточном фронте солдат, прекрасный праздник с концертом, угощением, цветами, вручением ценных подарков и конвертов с деньгами.

Участие в подобных благотворительных мероприятиях совместно с областным Детским фондом фирмы «Штерн» не редкость. Только во время благотворительной акции «Дети-детям», проходившей в октябре-ноябре 1995 года, Павлодарский областной Детский фонд передал Качирскому детскому дому, Экибастузскому комплексу «Школа-интернат-ПТУ-4», Песчанской школе-интернату удачно отсталые детали гуманитарную помощь, доставленную из

Все они из детского дома. И хотя «карман» училища не богат, профком снабдил ребят путевками в железнодорожный профилакторий. А в январе им представила возможность отдыхать в Боровом.

Предупреждение королям бензokolonok

Мрачают лица владельцев автомобилей, стоит им в Акмоле увидеть автозаправку, тем более, если придется воспользоваться ее услугами. На приборах учета почему-то отсутствуют стрелки, указывающие расход бензина. Потому и платить надо «по толчку», сколько запросит заправщик.

Это вызвало справедливые нарекания автомобилистов. Представители аппарата акима Акмолы предупредили владельцев контейнерных автозаправок об ответственности за неискренность измерительных приборов, вплоть до закрытия их дела. Так что короли бензokolonok сейчас в заботах о ремонте.

Хочу спросить Ни письма, ни газеты...

Дорогая редакция «Дойче Альгемайне Цайтунг» и Немецкий Дом в Алматы!

У меня есть к Вам вопрос. Почему с сентября прошлого года и по сей день мы не можем посмотреть по телевизору передачу «Гутен абенд»? Когда Алматы показывает ее, местное телевидение переключает на Акмолинскую программу. Что это значит?

В Акмолинской области живет очень много немцев. Или мы не заработали это? Или это специально делается, чтобы все уехало? Непонятно. Как мы были людями 2-3 сорта, так все и осталось. Два раза в неделю по 25 минут не могут показать нам передачу на немецком языке!

Второй вопрос. Я выписывал «Дойче Альгемайне Цайтунг». Но каждый месяц я один-два номера не получаю, где-то пропадают и никому не докажешь. Теперь еще один вопрос. Письма из Германии тоже пропадают - родные звонят, что письма отослали, но к сожалению уже три - четыре месяца никаких писем нет, тоже непонятно. Наверное тоже где-то уничтожают.

Так что мы отключены от «немецкого вопроса» - ни «Гутен абенд», ни «Дойче Альгемайне», и письма из Германии от родных не дождешься. Зачем тогда Немецкий Дом в Алматы?

И.Р. ШНАРР бывший трудармеец, г. Ерментау, Акмолинская область

Бюджет Казахстана не должен страдать

Всёкое уклонение от установленных платежей в доход государства является преступлением перед обществом, больно бьет по его социально-экономической структуре. Нужно принимать меры, чтобы всюду и всегда они поступали аккуратно, в полном объеме.

Именно на этом было сосредоточено внимание участников состоявшегося 25 января заседания правительства Казахстана, на котором рассмотрены отчеты министерств финансов и социальной защиты населения, комитета финансово-валютного контроля по исполнению доходной части бюджета и другим отчетным документам за минувший год.

В выступлениях ряда руководителей налоговых служб чувствовалась определенная удовлетворенность тем, что в большинстве регионов оказались превышенными прогнозные расчеты по общей сумме собранных налогов. Между тем, это - весьма сомнительный повод для успокоения. Ведь длительные задержки платежей и даже полное уклонение от них под самыми различными предлогами по-прежнему остаются массовыми, что зачастую препятствует выдаче пенсий и зарплат, вложению государственных средств в решение остро актуальных проблем.

Как отметил, подводя итоги заседания, премьер-министр Акежан Кажегельдин, такие встречи правительства с активом налоговой и некоторых других служб становятся систематическими и призваны привести к значительному улучшению дел в данной сфере. Этого требуют решения президента и правительства, направленные на усиление социальной защиты граждан, выполнение важных государственных задач.

Тот факт, что недоимки в бюджет приблизились к отметке в шестнадцать миллиардов тенге, должен вызвать также большую озабоченность судов, юридических учреждений. Но они нередко слабо реагируют на обращения налоговых инспекторов по поводу злостных неплательщиков и даже неоправданно берут последних под свою защиту.

Премьер-министр потребовал от всех ведомств и их низовых органов, от которых зависит поступление средств в бюджет, действовать гораздо энергичнее, инициативнее и принципиальнее, решительнее бороться с волокитой и инертностью, быстрее и глубже вскрывать и устранять причины финансовых неурядиц. Здесь очень многое зависит от подбора и расстановки кадров, повышения их ответственности, поддержки ценных начинаний. Нельзя мириться со ссылками, подчеркнул А. Кажегельдин, на всевозможные трудности и препоны, ставшие уже привычными. Только упорное, последовательное преодоление их приведет к успеху.

КАЗАТ

Факультет журналистики КазУ им. Аль-Фараби выражает глубокое соболезнование старшему преподавателю кафедры периодической печати Умбетбаю УАЙДИНУ в связи с безвременной кончиной его брата.

Чего же хотел посланец «Свободы»?

Чем дальше отходит от нас время от Второго конгресса немцев Республики Казахстан, состоявшегося летом этого года, тем четче каждый из участников видит его значимость. На конгресс были приглашены гости из дальнего и ближнего зарубежья. Был и один из нас, представитель Энгельма Гоффмана, председателя объединения «Свобода» (Москва).

В Казахстане умеют принимать гостей. Председатель Совета немцев Александр Дедерер еще до съезда беседовал с Гоффманом. Оба собеседника в деталях выяснили: кто и чего хочет, а также что целесообразно, а что нет в текущий момент в немецком движении. Гоффман хотел выступить на съезде как дипломатический представитель некоего Прусского правительства в изгнании с призывом ко всем немцам ехать немедленно на историческую родину, «землю Кенигсберга». Ему, естественно, было сказано, что функции Совета немцев Республики Казахстан весьма существенно расходятся с такой позицией. Более того, на встрече выяснилось, что активисты немецкого движения Казахстана знают о делах Калининградской области и живущих там немцах гораздо больше, чем претендующий на истину в последней инстанции Гоффман. Станным образом выглядел

Андрей Триллер:

Нас по-прежнему водят за нос...

Российские немцы сегодня - единственный из всех репрессированных народов, кому так и не вернули республику. Как было сказано: "Не все ошибки можно исправить." Последние точки над поставил российский президент, выступив с заявлением в Саратовской области четыре года назад. Но сегодня у нас все спорит о причинах провала, иногда приходится слышать и обвинения в адрес бывшего лидера "Возрождения" Генриха Грунта. Не тем, видите ли, тоном, да и не попросил, а потребовал господина Грунта взглянуть на народ, что по праву ему принадлежит, "много на себя взял, кто так с правительством разговаривает".

Да, Г. Грунт подошел к решению проблемы, "не стоя на коленях", а потому всегда слышал за своей спиной ядовитое шипение своих же соплеменников, не привыкших к подобным дерзостям. Многие сегодня еще убеждены: не требовать автономии, а заселить эту территорию нужно было, набрать нужный процент населения, задобрить местных тамбулгерманов, прижаться, а потом уже и о республике говорить. Местные ведь не против переселения выступили, а против автономии.

Так зачем нужно было ставить "телегу впереди лошади"? Дискуссии на эту тему можно вести долго, только и этот вариант не являлся спасительной соломинкой, и это легко показать на примере, что нам мешает подобным способом осуществить другой, даже более привлекательный вариант переселения в Калининградскую область. Два проблемы здесь решены: четкие очерченные границы и особый статус региона, все остальное - снудля. Ну, что такое, почему отнимаемся? Ах, это невозможно. Экономические трудности? Так это у нас в любом регионе сослаться можно. Понятное дело, что без поддержки ни здесь, ни в любом другом регионе не вытнемся. Политические. Так тоже самое и в Поволжье было. Помните возмущенное: "Как, немцы и Балаковская АЭС под боком? Ох уж, и куда наши политики смотрят, это же политическая неадекватность".

Нет, сейчас я не пропагандирую Калининград, хочи лишь на примере показать, что нам и просто переселиться в потенциально привлекательный для нас регион возможности не дают, и все препоны, используемые

человек, возглавляющий общество «Свобода». Забыл о всяких приличиях. Гоффман диктаторски приказывал и поучал: все 2,5 млн немцев «должны переселиться в Кенигсберг». Было как день ясно: область не может принять такое количество людей. Большинство немцев в первую очередь едут воссоединиться с родственниками. Наконец, Калининградская область - это 22 города, а казахстанские немцы - в большинстве своем сельские жители.

И уж совсем неприглядно выглядел Гоффман, когда дело дошло до вопросов. Он не мог ответить, сколько немцам удалось за все эти годы обновления перебраться туда, какие они обосновали поселки или улицы, где они могли бы составить компактную общину и сохранить себя как этнос?

Все единогласно пришли к выводу, что Гоффману с его «идеями» трибуну съезда предоставлять нельзя, и ему вручили такое письменное решение, хотя в качестве гостя его пригласили. На съезде, однако, выяснилось, что никакие увещевания на Гоффмана не действовали. Он стал рваться на трибуну, к микрофону. На какое-то время отлек на себя внимание зала, внес сумятицу в общий порядок. Теперь ему уже было подсказано, что ФРГ подписала 12 сентября 1990 года Договор об окончательном урегули-

ровании всяких территориальных претензий. Речь идет о договоре, получившем название «Пять плюс четыре», согласно которому северная часть бывшей Восточной Пруссии с апреля 1946 года является составной частью Российской Федерации. Гоффману напомнили также о том, что не принято одному государству вмешиваться в дела другого. Еще меньше это позволительно общественной организации.

Порядок, который был ненадолго нарушен, восстановила милиция. Гоффману просто удалили из зала. А надо бы было удалить из Алматы. Ибо здесь он нашел приют своим идеям в одной из претендующих на независимый статус газете, где была опубликована злопыхательская корреспонденция, полная перекоренных и оскорблений в адрес оппонентов, прежде всего активистов немецкого движения и должностных лиц, воплощающих национальную политику суверенного государства.

В немецкой общине Казахстана Гоффман - нулевая фигура. Его никто и никогда не видел в рядах борников за гражданские права и поэтому с ним никто не стал вступать в полемику. Но его выступление стало предметом обсуждения в аппарате статс-секретаря Федерального министерства

внутри дел Германии доктора Вальтера Приснитца, приславшего письмо по этому поводу секретарю Совета безопасности Республики Казахстан и председателю казахстанской части межправительственной комиссии Тулегуну Жукееву. Выводы в письме однозначны: налицо вмешательство во внутренние дела других стран, нанесен явный вред делу международного согласия граждан Казахстана, брошена густая тень на Совет немцев республики, который настойчиво воплощает Государственную программу этнического возрождения немцев, проживающих в Казахстане. Письмо господина Приснитца заставило еще раз встать за перо, чтобы напомнить читателю: есть, к сожалению, люди, живущие далеко от Казахстана, которым не по душе наш выбор, нами выстраданный. Гоффманы были всегда и, вероятно, еще будут. Их ошибка в том, что они в столь тонкой материи, как международные отношения, грубо оперируют ломом и кувалдой, упорно навязывают свои рецепты там, где каждый должен выработать свой путь к решению своих проблем.

Иван САРТИСОН, пресс-секретарь Совета немцев Казахстана («Вести Казахстана», 5 декабря)

но его выступление стало предметом обсуждения в аппарате статс-секретаря Федерального министерства

наlysia отвергать и разоблачать. Не пытайтесь оправдать Э. Гоффмана, хочу заметить лишь то, что расправляясь с личностью, вместе с тем полностью отвергается "каленинградский вариант". Нас просто вновь "водят за нос". Кому-то очень выгодно расправиться с давно привлекательной идеей нашими же руками. Кому окажется "медвежий услугу", борясь с "ветряными мельницами"? Да, в Калининграде сегодня нет ни компактных немецких поселений, ни улиц, и это понятно. Переселяющиеся сюда семьи российских немцев обустроиваются своими силами - кто где сможет. Германская помощь не придет сюда, пока на это не даст добро российское правительство, а от него пока мы получаем "сухой" стандартный ответ.

Правительство РФ, вместе с которым в рамках межправительственной германо - российской комиссии по делам российских немцев были определены центры проведения мер помощи в Российской Федерации, не желает помощи для заселения в Калининградскую область. Кроме того, в этой области нет особых хороших условий развития. Все это, признаться, мало чем отличается от ответа Микоэна, данного делегации "советских немцев" в 1966 году на просьбу о возвращении народа в Поволжье. Этот ответ российского правительства можно было расценить как очередную плевк в лицо. Ну видно уже привыкли, даже "не утираем", наоборот афишируем, используя как контраргумент Э. Гоффмана. Позицию Гоффмана без труда можно отвергнуть, но нам бы по другому поводу возмутиться. Немцы ассимилированы на 90 %, из 800 тыс. уехавших немцами по происхождению являются не более 350 тыс. Германия принимает и обустроивает всех. Зато на собственной родине для нас все еще существует закрытые зоны, для нас все еще определены регионы, где нам дозволено сесть и где не рекомендуется. Определены даже места, где немцы могут получить гуманитарную помощь, а где нет.

Позже появился еще одна проблема, но ее уже надо было решать в Москве. Дело в том, что в редакции стали приходить письма с жалобами по поводу того, что за пределами Казахстана читатели не могут выписать «Фройндшафт». После многочисленных переговоров в почтово-телеграфном министерстве я добился, чтобы «Фройндшафт» внесли в каталог, что позволило читателям не только Советского Союза, но и заграничные подписаться на нее. Уже в следующем году наша газета нашла своих читателей в Киргизии, Сибири, на Урале, в ГДР, ФРГ, Австрии, Швейцарии, Чехословакии и других странах, среди которых были также США и Канада. Опытные люди высказывали мнение о том, что в некоторых странах только тайные службы заказывали газету, чтобы из нее черпать необходимую информацию.

Но это я пережарю события; вернемся лучше в морозные дни ноября-декабря 1965. Уже в середине ноября в Целиноград приехали первые коллеги, среди них бывшие сотрудники газеты «Нахрихтен». Давид Вагнер, прибывший с Урала, начал свою работу в редакции с руководителя экономического отдела, позже был руководителем отдела пропаганды, раньше так назывался отдел общественных проблем, и, наконец, заместитель главного редактора Роберт Претцнер, который приехал из Сибири. Команду корреспондентов составили Адам Вотчель из Дамбула, Ариад

тинскими литератами также стоила денег. При всех таких иной раз разорительных хлопотах начальство великодушно пошло нам на встречу: газета во все непохло справляется с ролью «громаотвода».

Поэтому мы не всегда могли полагаться на помощь руководства. Но благодаря нашим усилиям, благодаря поддержке читателей, благодаря поддержке друзей, газета росла и развивалась.

Иногда мы получали письма от читателей, в которых они просили выписать им газету. Мы всегда старались удовлетворить их просьбы. И иногда это было нелегко, потому что газету было трудно получить в те времена.

Вот почему я пережарю события; вернемся лучше в морозные дни ноября-декабря 1965. Уже в середине ноября в Целиноград приехали первые коллеги, среди них бывшие сотрудники газеты «Нахрихтен». Давид Вагнер, прибывший с Урала, начал свою работу в редакции с руководителя экономического отдела, позже был руководителем отдела пропаганды, раньше так назывался отдел общественных проблем, и, наконец, заместитель главного редактора Роберт Претцнер, который приехал из Сибири. Команду корреспондентов составили Адам Вотчель из Дамбула, Ариад

Можно, махнув на все рукой, тихо ждать своей очереди, но ведь нас еще так много, не рано ли опускать руки, простим ли потом себе это.

Иногда мы получали письма от читателей, в которых они просили выписать им газету. Мы всегда старались удовлетворить их просьбы. И иногда это было нелегко, потому что газету было трудно получить в те времена.

Вот почему я пережарю события; вернемся лучше в морозные дни ноября-декабря 1965. Уже в середине ноября в Целиноград приехали первые коллеги, среди них бывшие сотрудники газеты «Нахрихтен». Давид Вагнер, прибывший с Урала, начал свою работу в редакции с руководителя экономического отдела, позже был руководителем отдела пропаганды, раньше так назывался отдел общественных проблем, и, наконец, заместитель главного редактора Роберт Претцнер, который приехал из Сибири. Команду корреспондентов составили Адам Вотчель из Дамбула, Ариад

тинскими литератами также стоила денег. При всех таких иной раз разорительных хлопотах начальство великодушно пошло нам на встречу: газета во все непохло справляется с ролью «громаотвода».

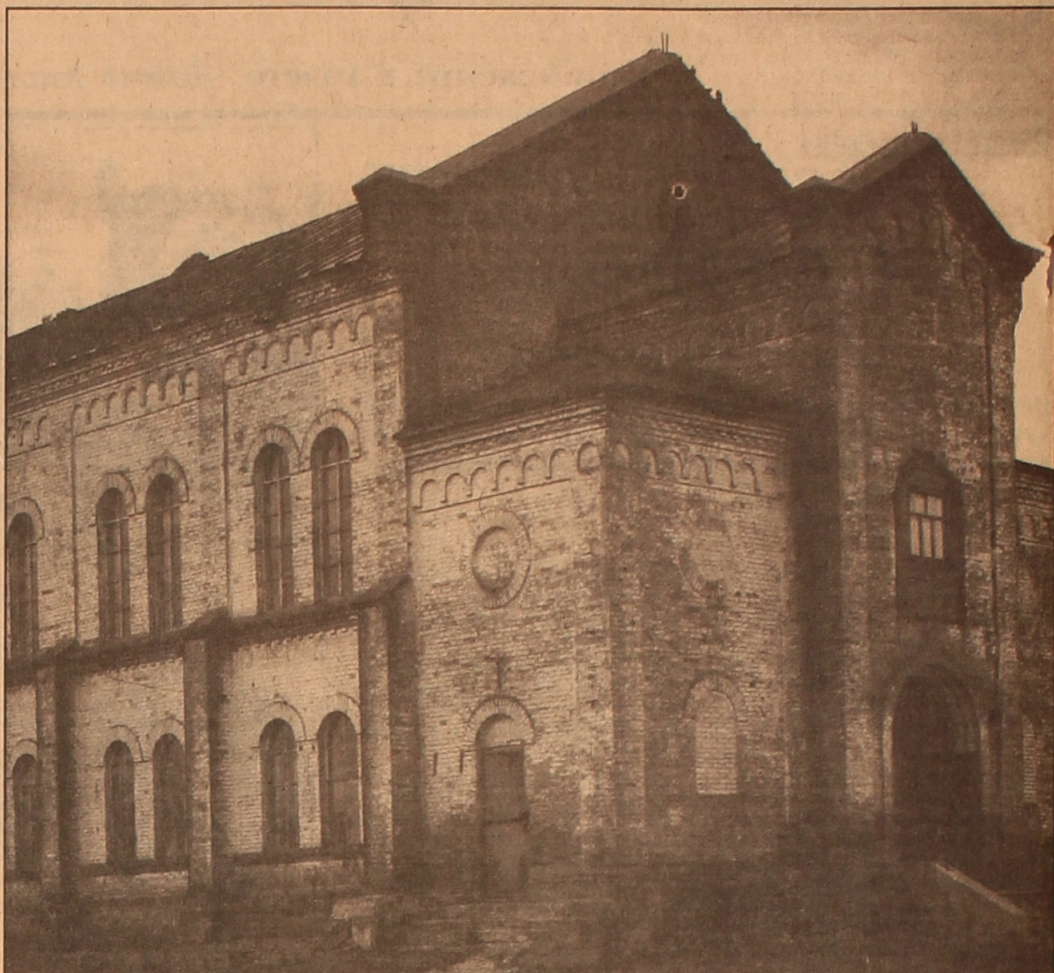
Поэтому мы не всегда могли полагаться на помощь руководства. Но благодаря нашим усилиям, благодаря поддержке читателей, благодаря поддержке друзей, газета росла и развивалась.

Иногда мы получали письма от читателей, в которых они просили выписать им газету. Мы всегда старались удовлетворить их просьбы. И иногда это было нелегко, потому что газету было трудно получить в те времена.

Вот почему я пережарю события; вернемся лучше в морозные дни ноября-декабря 1965. Уже в середине ноября в Целиноград приехали первые коллеги, среди них бывшие сотрудники газеты «Нахрихтен». Давид Вагнер, прибывший с Урала, начал свою работу в редакции с руководителя экономического отдела, позже был руководителем отдела пропаганды, раньше так назывался отдел общественных проблем, и, наконец, заместитель главного редактора Роберт Претцнер, который приехал из Сибири. Команду корреспондентов составили Адам Вотчель из Дамбула, Ариад

Наше наследие

Немецкие храмы в Поволжье



Многие помнят, что обширному краю немецких колоний на Волге - до 260 в 1920-е годы - составляли два поколения: «материнские» и «дочерние» поселения. Первые 106 колоний основаны в 1760-1770-е гг.; позже к ним добавилось еще несколько. Во второй половине XIX-начале XX века многие из этих колоний выросли настолько, что часть их населения вынуждена была искать новые места для жительства - на прежних землях слишком светло, тесно, не хватало полей и лугов. Некоторые семьи и группы семей выдвинулись в поселки, хутора. Так, например, возникла в конце XIX

века «дочерняя» колония Ной-Вальтер. Часть колонистов из Гречинской Луки (Вальтер) переехала на другой берег Медведицы и поселилась здесь, в каких-нибудь двадцати километрах от «материнской» колонии. Новое село успешно хозяйствовалось, динамично развивалось. Одно время, в 1940-1950 гг., Сverdлово (так называлось оно тогда) было даже административным центром обширного района. И сейчас это - большое, благополучное село с крепкими кирпичными жилыми домами, больницей, магазинами, клубом. Большинство этих зданий построено когда-то не-

мцами. А клуб - не что иное как бывшая лютеранская филиальная церковь. Ее возвели в начале века. Конечно, она несколько скромнее по замыслу и исполнению, чем храм в «материнской» колонии - нет великолепной башни-колокольни, нет богат декор фасадов. Но архитектура здания, вполне самостоятельная, зрелая, чем-то все же перекликается со своим прототипом: ритмом окон и ластров, мотивами карниза, силуэтом.

Судьба

Особое задание красноармейца Ивана Гельблинга

Самым счастливым днем в жизни Ивана Гельблинга был день призыва в Красную Армию. Служить в Красной Армии считалось почетной обязанностью, и они, деревенские парни, гордились этим. Служил Иван хорошо, и через несколько месяцев был уже сержантом. Служил в гвардейском горно-кавалерийском полку на Кавказе.

Получая на обед порезку более похожей на помой жиждости, часто можно было слышать зловонное шипение - получай фашист подарок от Гитлера. Однажды получили Иван работу: нужно было раздобыть в траншее бетонную перемычку. Начальник поставил на эту работу Ивана одного. Из траншеи не смей вылезать, пока не закончишь работу, еду получишь по окончании работы. Этот случай помнит Иван Рафаилович до мельчайших подробностей, будто было это вчера.

Справиться с таким объемом работы голодному было невозможно. Стиснув зубы, долбил Иван бетон, но силы иссякли. Голод одолел, думал живым уже не выжить. Голод одолел, думал живым уже не выжить. Голод одолел, думал живым уже не выжить.

Нужно было раздобыть в траншее бетонную перемычку. Начальник поставил на эту работу Ивана одного. Из траншеи не смей вылезать, пока не закончишь работу, еду получишь по окончании работы. Этот случай помнит Иван Рафаилович до мельчайших подробностей, будто было это вчера.

Справиться с таким объемом работы голодному было невозможно. Стиснув зубы, долбил Иван бетон, но силы иссякли. Голод одолел, думал живым уже не выжить. Голод одолел, думал живым уже не выжить.

Справиться с таким объемом работы голодному было невозможно. Стиснув зубы, долбил Иван бетон, но силы иссякли. Голод одолел, думал живым уже не выжить. Голод одолел, думал живым уже не выжить.

Нужно было раздобыть в траншее бетонную перемычку. Начальник поставил на эту работу Ивана одного. Из траншеи не смей вылезать, пока не закончишь работу, еду получишь по окончании работы. Этот случай помнит Иван Рафаилович до мельчайших подробностей, будто было это вчера.

Справиться с таким объемом работы голодному было невозможно. Стиснув зубы, долбил Иван бетон, но силы иссякли. Голод одолел, думал живым уже не выжить. Голод одолел, думал живым уже не выжить.

Справиться с таким объемом работы голодному было невозможно. Стиснув зубы, долбил Иван бетон, но силы иссякли. Голод одолел, думал живым уже не выжить. Голод одолел, думал живым уже не выжить.

Справиться с таким объемом работы голодному было невозможно. Стиснув зубы, долбил Иван бетон, но силы иссякли. Голод одолел, думал живым уже не выжить. Голод одолел, думал живым уже не выжить.

Справиться с таким объемом работы голодному было невозможно. Стиснув зубы, долбил Иван бетон, но силы иссякли. Голод одолел, думал живым уже не выжить. Голод одолел, думал живым уже не выжить.

Справиться с таким объемом работы голодному было невозможно. Стиснув зубы, долбил Иван бетон, но силы иссякли. Голод одолел, думал живым уже не выжить. Голод одолел, думал живым уже не выжить.

Трудное становление

(Окончание. Начало на стр. 5)

Спорить? Тогда не было ни времени, ни шансов на успех.

Это называется - начинать с нуля. Лишь два месяца в распоряжении! Но задача воодушевляла меня, я хотел хоть как-то поддержать «советских немцев». Уже во время моего пребывания в Алма-Ате я успел познакомиться с возможными сотрудниками газеты. Среди журналистов мне посоветовали обратиться к известному на несколько кандидатур, среди которых Леонид Вайдман, сотрудник русской районной газеты. Он должен был работать в Алма-Ате, но после короткой беседы мы пришли к соглашению о его зачислении на новую работу. 1 января я и первый сотрудник редакции прибыли в Целиноград.

Между тем в Целинограде происходила большая «перестройка». С октября 1964 года Никита Хрущев был снят со своего поста, а вслед за этим были ликвидированы его любимые творения - газеты «Целинский край» («Ноиландрегион») и «Молодой целиноградец». В одной из освободившихся комнат и наша временное пристанище зарождающаяся редакция «Фройндшафт».

Почему именно так назвали газету? Это слово было у всех на устах. Вся система основывалась на главном принципе жизни - на дружбе народов. И это не было пустым звуком. Конфликты, вспыхивающие во многих уголках нашей бывшей общей Родины, отражало, по моему мнению, не столько вражду между людьми разных национальностей, сколько амби-

ции некоторых политиков, которые жаждут за счет своих народов в полной мере насладиться своими возможностями. Очень большую помощь при этом оказала мне руководитель отдела писем Мария Фогель. (Почта работала тогда действительно без каких-либо осложнений, сбоев, во что трудно сегодня поверить).

Мы понимали, что наш долг, как ежедневной газеты опубликовывать глобальные новости. Но было просто не в состоянии осветить тот огромный объем информации, который поступал из агентств на русском языке. Когда я разузнал, что сообщения ТАСС переводятся для зарубежных читателей на разные языки, в том числе и немецкий, я обратился с просьбой в соответствующую редакцию этого агентства. И выяснилось, что все не так уж просто, как мне казалось. Мне отказали, объяснив отказ тем, что стиль и содержание пригтовленной для зарубежья информации не пригодны для нашей прессы. С трудом я убедил коллег из ТАСС, что наша редакция политически достаточно зрелая, чтобы оценить сообщение и в случае необходимости отредактировать. Но мы не всегда придерживались этого уговора и иногда печатали сообщения, которых не было в советской прессе. Работа пошла намного легче благодаря нашему цензору и одновременно корректору Вольдемару Луфту.

Надо было уладить и финансовую сторону дела, так как прессагентам стремилось получить свой доход, установка телеграфного аппарата с ла-

ми во все стороны, где жили бывшие работники «Нахрихтен» и других изданий на немецком языке довоечною времени. Очень большую помощь при этом оказала мне руководитель отдела писем Мария Фогель. (Почта работала тогда действительно без каких-либо осложнений, сбоев, во что трудно сегодня поверить).

Мы понимали, что наш долг, как ежедневной газеты опубликовывать глобальные новости. Но было просто не в состоянии осветить тот огромный объем информации, который поступал из агентств на русском языке. Когда я разузнал, что сообщения ТАСС переводятся для зарубежных читателей на разные языки, в том числе и немецкий, я обратился с просьбой в соответствующую редакцию этого агентства. И выяснилось, что все не так уж просто, как мне казалось. Мне отказали, объяснив отказ тем, что стиль и содержание пригтовленной для зарубежья информации не пригодны для нашей прессы. С трудом я убедил коллег из ТАСС, что наша редакция политически достаточно зрелая, чтобы оценить сообщение и в случае необходимости отредактировать. Но мы не всегда придерживались этого уговора и иногда печатали сообщения, которых не было в советской прессе. Работа пошла намного легче благодаря нашему цензору и одновременно корректору Вольдемару Луфту.

Надо было уладить и финансовую сторону дела, так как прессагентам стремилось получить свой доход, установка телеграфного аппарата с ла-

ланге из Кустана, Корнелиус Нойфельд из Кокчетая, Яков Фризен из Павлодара - почти все работали в районных газетах. Позже к нам присоединился Хуго Вормсбахер, который в пригороде Алма-Аты зарабатывал себе на хлеб, работая учителем. Здесь хотелось бы подчеркнуть, что «Фройндшафт» стала для многих молодых сотрудников хорошей школой.

Хуго Вормсбахер мог без проблем закончить свое высшее образование и начать литературную карьеру, одновременно работая у нас. Годы спустя он стал членом Союза писателей, издателем литературного альманаха «Родные дали» и крупным политиком, защищающим интересы российских немцев. Ариад Ланге был приглашен в Москву после того, как стал заместителем главного редактора, и там получил место технического редактора «Нойес лебен».

Хода, тем больше росло напряжение. Лев Гурвич, который больше со стороны наблюдал за всем происходящим, сказал мне как-то: «Газета не выдержит». На это я ему ответил: «Если вы идя этого к нам приехали, лучше бы оставались дома». Не дожидаясь нашего ответа, он предсказанного фiasco, он улетел. В конце декабря вернулись все наши корреспонденты с информацией. Но пробный выпуск нам не особенно удался, поэтому мы записались с новыми силами за подготовку полноценного номера. Наш художник Василий Лебедев, целиноградец, который долгие годы сотрудничал с газетой, нарисовал новогоднюю картинку с большой нарядной елкой и радостным ребенком, который символизировал нашу новорожденную газету. Была написана передовица, в которой мы приветствовали наших читателей и знакомых их с нашими проблемами. Были подобраны также пробы пера сотрудников газеты и несколько сообщений из прессагентств... И вот в ночь на 1 января 1966 года заработала ротационная машина, и через некоторое время мы уже держали первый выпуск новой газеты...

Смертельно уставшие, но радыедрахонки, празднично мы на замержшем Ишме наступление Нового года и рождение нашей «Фройндшафт». В первые дни 1966 года житьель Алма-Аты, с нетерпением ждавший выхода немецкой газеты, прогуливаясь по улицам города, встретил директора издательства. И на вопрос читателя, когда же «Фройндшафт» увидит свет, тот ответил, что придет довольно долго ждать, до марта едва ли. Но пройдя немного, увидел над читателем в киоске первый номер газеты «Фройндшафт».

Справиться с таким объемом работы голодному было невозможно. Стиснув зубы, долбил Иван бетон, но силы иссякли. Голод одолел, думал живым уже не выжить. Голод одолел, думал живым уже не выжить.

Справиться с таким объемом работы голодному было невозможно. Стиснув зубы, долбил Иван бетон, но силы иссякли. Голод одолел, думал живым уже не выжить. Голод одолел, думал живым уже не выжить.

Справиться с таким объемом работы голодному было невозможно. Стиснув зубы, долбил Иван бетон, но силы иссякли. Голод одолел, думал живым уже не выжить. Голод одолел, думал живым уже не выжить.

Дальние странствия

В гостях у Билла

Некоторые взрослые не утрачивают детскую способность к каждодневным открытиям в окружающем их мире.
В середине серьезного рассказа Тимур Бейсембиев вдруг делает паузу и неожиданно сообщает:
- Представляете, он заметил меня и помахал рукой! Это было как раз в день моего рождения, 8 июня. В момент нашей встречи он, облаченный в академический наряд, выходил из колледжа, в котором когда-то учился. Черно-красная мантия, четырехугольная шапочка с кисточкой... На Хай-стрит, в Оксфорд он приехал по случаю присуждения ему звания почетного доктора права.
По странному стечению обстоятельств, - продолжает мой собеседник, - в ноябре прошлого года, когда я был в Лондоне, он тоже посетил британскую столицу...
«Он» - это Билл Клинтон, президент Соединенных Штатов.
Пути Тимура Бейсембиева в последнее время все чаще пересекаются с маршрутами следования первых лиц государств и даже - коронованных особ.
- За два дня до моего посещения собора Святого Павла в Лондоне там, представляете, побывала сама королева, - смеется он.
Предистория: в магазине греческой книги он познакомился с Джона Маршаллом, служащим собора Святого Павла. Тот пригласил нового знакомого в собор.
Дальше - опять как в сказке с необыкновенными приключениями:
- Его имя подвернулось как пароль или волшебное слово - меня пропустили бесплатно...
И опять - необыкновенная подробность: дело в том, - поясняет Тимур, - что при входе в собор установлена платформа с электронным устройством, которое в соответствии с весом посетителя определяет размер входной платы. Мой новый друг не только сэкономил мой скромный бюджет, но и время, показав и объяснив основные достопримечательности храма и склепа под ним - место, где отпевали Черчилля, гробницы Нельсона, Веллингтона, создателя собора сэра Х.Рена, а также новые статуи: в память погибшим в Фольклендском конфликте 1982 года и торжественно открытую королевой за два дня до моего посещения мемориальную плиту в честь 80-летия Галлиполиской десантной операции в первую мировую войну, когда союзники - англо-французские войска безуспешно пытались овладеть Константинополем, потеряв при этом 150 тысяч человек. На церемонии присутствовало несколько оставшихся в живых участников этой операции. Одному из них - 107 лет!
Тимур умеет видеть за незначительными деталями важные тенденции.
- Как и в прошлый раз, - рассказывает он, - я добирался до Англии через Ганновер, причем на обратном пути задержался в Германии на сутки - не было «стыкочки» при пересадке на другой рейс. Здесь я вочью убедился в действенности европейской интеграции: возврат денежной компенсации за налог на добавленную стоимость - за товары, купленные в Лондоне, я получил в Ганновере - в последнем пункте моего пребывания в Европейском Союзе!
На прощание я сказал офицеру таможи:
- Das ist treuer Europäisches Verein!
А он мне ответил: «Good bye!»
С Тимуром Бейсембиевым не соскучишься...
Между тем этот веселый, остроумный собеседник, вопреки поверхностному впечатлению, которое может сложиться у тех, кто с ним не очень знаком, - человек очень серьезный.
Достаточно сказать, что он свободно владеет английским, французским, персидским, знает древнегреческий, латинский, немецкий, османотурецкий, чагатайский, изучает голландский...
Но Тимур Бейсембиев - не фило-

лог. Знание языков необходимо ему как историку, чтобы разбираться самому со старинными первоисточниками. Кандидат исторических наук, старший научный сотрудник Института востоковедения Национальной Академии наук Казахстана, он - автор ряда интереснейших монографий - например, о персоязычной хронике «Тарих-и-Шахрухи» - важном источнике по истории Средней Азии в 18-19 веке, удостоенной в 1988 году медали Академии наук Казахской ССР за лучшую работу среди молодых ученых. Он участвовал в разработке библиографического указателя «Зарубежные исследователи Средней Азии и Казахстана». Написал немало статей по проблеме истории Казахстана, Средней Азии и Индостанского субконтинента, опубликованных в странах СНГ, Великобритании, Германии, Пакистане, Индии, Японии, Бельгии, Турции.
То, что происходило много лет тому назад в наших краях, оказывается, живо интересует ученых-историков других стран.
Истинные ученые всегда интернационалисты в неизбитом смысле этого понятия и даже космополиты, опять же, если забыть ругательный оттенок этого слова. Но еще до недавнего времени реализовывали эти прекрасные профессиональные и духовные качества нашим ученым было очень нелегко: границы были на замке в «выездных» значились немногие, не самые яркие представители своих профессий.
С недавних пор ситуация кардинально поменялась: с открытием границ в зарубежные поездки получили возможность отправляться не только функционеры, но и люди творческие - для работы. Поскольку приходящая сторона не жалеет бросать денег на ветер, оплачивая такие поездки, условия конкурсов позволяют воспользоваться такими возможностями людям, действительно, того заслуживающим.
Тимур Бейсембиев побывал в научных командировках в Индии и Турции. Выдержав международные конкурсы, занимался исследовательской работой, дважды побывав в Англии, последняя его поездка туда продолжалась целый месяц. Большую часть этого времени он провел в Лондоне, работая в его библиотеках и рукописных собраниях. Здесь он имел возможность поработать над своей докторской, посвященной кокандским хроникам на языках фарси и тюрки (чагатайском) - ценнейшим, почти неизвестным источником по истории Кокандского ханства - государства, игравшего большую роль в жизни казахских и других среднеазиатских народов в 18-19 веке.
Долгое время Тимур работал и в Соединенных Штатах Америки.
Отрадно, что контакты Казахстана и неведомо-загадочной до недавних пор «земли за океаном» окрепли настолько, что наш земляк может обронить ненароком:
- Билл махнул мне рукой!
Татьяна ЗЛОТНИКОВА

"Ной - хау"

«Бионуклеоникс» и другие проекты ЮСИКа

Наш собственный корреспондент по Карагандинской области Татьяна Голенева недавно вернулась из поездки по США. В штате Нью-Мексико, куда она была приглашена, Татьяна посетила несколько научных центров. Одна из встреч состоялась в городе Альбукерки, в ЮСИК - Индустриальной коалиции США.



Дорогие наши недавно и впервые избранные сенаторы, вот вам пример для подражания. Питер Доменини, сенатор от штата Нью-Мексико, председатель бюджетной комиссии Сената США, предложил ученым своей страны и СНГ программу совместного создания новейших технологий при поддержке американских правительства и индустрии. Так появилась ЮСИК, объединившая все заинтересованные стороны. Основные цели этой организации:
- сплести достижения в технологии с возможностями их коммерциализации;
- уменьшить риск распространения военных технологий, подталкивая процесс коммерциализации;
- содействовать созданию рабочих мест в СНГ и США, способствуя инвестициям американских фирм в экономику США;
- создать рабочие места для ученых и инженеров СНГ.
ЮСИК объединяет 23 крупных, 43 средних и мелких фирмы; 16 университетов и научно-исследовательских центров.
Сейчас ЮСИК осуществляет 33 проекта на сумму 20 миллионов долларов. Самые солидные из них - по созданию новых материалов, энергетических установок. 2000 научных умов из России, Украины, Белоруссии, Казахстана, которые работали для военных целей, теперь задействованы в мирных исследованиях.
Финансируют данные проекты Министерство энергетики, Госдепартамент США и различные американские фирмы, заинтересованные в получении результатов исследования. А итоги есть. К примеру, закончился первый этап проекта «Бионуклеоникс»: разработаны приборы - модели человеческих органов, облегчающие проведение рентгеновских съемок в медицине.
Следует отметить, что открытия в ходе каждого исследования «ноу-хау» являются интеллектуальной собственностью обеих сторон, приложивших усилия: как американской, так и отечественной.

ной из стран СНГ. Кроме того, наши, отечественные научные институты или лаборатории, участвующие в совместном проекте, могут получить в дар от ЮСИК необходимое для работы компьютерное оборудование и программы. И такие счастливицы уже имеются, например, в Арзамасе и Челябинске.
ЮСИК продолжает принимать заявки от ученых СНГ. В письме необходимо рассказать о профиле научного учреждения, о проводимых исследованиях, касающихся той продукции (технологий, товаров и т.д.), что могла бы заинтересовать американских партнеров. ЮСИК же постарается найти таковых из числа своих членов и сделать все возможное, чтобы завязались деловые отношения.
Поздно упоминать в заявке об основных проблемах, препятствующих вашему предприятию двигаться вперед теми темпами, которыми хотелось бы. Вся информация на русском или английском языках можно послать по адресу:
Yan Agranonik
801 University Blvd, SE
Suite 300
Albuquerque, NM 87106 - 4339, USA
Telephone: (505) - 272 - 7412
Fax: (505) - 272 - 7203

Совместные проекты должны вывести отношения между предприятиями СНГ и США на новый качественный уровень. Они могут принести пользу и США, не имея еще достаточного опыта в организации частного рыночных отношений, прибыли такой опыт и попутно решить свои финансовые проблемы.

Профессор Тлемис Мустафин:

«Взрослеет наша политология...»



При КазГУ имени аль-Фараби недавно создан специализированный Совет по политологии. Рассказывает его председатель, доктор исторических наук, зав. кафедрой политологии профессор Тлемис Тлеугабылович Мустафин.
Основной специализацией нашего Совета является оценка работ по двум направлениям в области политических наук. Это история и теория политики, партийная система и общественные движения, а также институты и политические

процессы. Впервые в Казахстане оценивается уровень и качество работ в политологии. В этой отрасли мы сильно поотстали в сравнении с зарубежными государствами. Политика почти семь десятилетий определялась партией, которая ни в каких анализах и рекомендациях относительно политических процессов не нуждалась.
Сегодня, в переходный период, время становления Республики Казахстан как суверенного государства, без всестороннего изучения всех политических процессов никак не обойтись. Ныне мы переживаем процесс политической модернизации общества и нуждаемся в более глубоком их видении. Наша деятельность должна концентрироваться на двух моментах: разработка политологических проблем и подготовка научных кадров.
Наш специализированный Совет самый молодой. Анализируя сделанное, могу констатировать, что большое место в работах занимает проблема демократических преобразований.
Очень серьезную работу представляли в рамках кандидатской диссертации молодые научные сотрудники, посвятившие свои исследования партийной системе. Изучены принципы образования партий у нас, их социальные основы, эффективность их деятельности, программы, их действие на практике. Дается сравнительный анализ - как подобные структуры функционируют в России или Америке.
Ряд диссертаций посвящен проблемам истории политической мысли, политических концепций. Эти исследования представляют собой практический интерес - чтобы пользоваться ими для решения насущных проблем, имеющих место в условиях суверенного Казахстана.
Можно назвать немало заслуживающих особого внимания работ. Так, Е. Бабакумаров посвятил свое исследование проблемам партийной системы. Автор известен своими трудами еще до защиты диссертации. В своем труде «Социально-политические основы образования многопартийной системы в Республике Казахстан на современном этапе» он дает серьезные и реальные рекомендации в решении практических неотложных задач.
Содержательная работа представлена Кабуловым, она посвящена роли общественного движения

Татьяна ЗЛОТНИКОВА

«Азат» в суверенном Казахстане. Сейчас на очереди фундаментальный труд Л.Бакаева, посвященный военной политике Казахстана.
Уникальная диссертация демографа М.Татимовой. Почти в одиночку он разработал этот глубинный для Казахстана пласт деселе лишь практический науки. Совет единодушно присвоил ему звание доктора политических наук. На подходе также несколько нужных и интересных работ.
В заключение нужно сказать, что при поддержке ректора КазГУ имени аль-Фараби Н. Нарибаяева было открыто отделение политологии. Сегодня назрела необходимость его преобразования в факультет. В таких специалистах нуждается не только Казахстан, но и вся Центральная Азия. Надо отметить, что «взрослеет» наша политология благодаря сотрудничеству университетов штата Оклахома. Сегодня американцы нам здорово помогают в переходе на систему работы - бакалавриата-магистратуры. Мы ясно понимаем, что сделать все в момент, как по велению волшебной палочки, невозможно, ведь наука должна развиваться поступательно, и мы будем способствовать этому.
Маншук МУКАШЕВА, преподаватель КазГУ им. аль-Фараби

Тимур Бейсембиев

Евразийский оазис в Индиане

Без малого год, с 31 августа по 22 июня 1993 года, я находился в научной командировке в США по приглашению университета штата Индиана (Блумингтон). Командировка была организована в соответствии с программой научного обмена между государствами СНГ и США по итогам ежегодного международного конкурса на лучший проект в области гуманитарных исследований, финансируемый фондом Рокфеллера, для университета Индианы.
На два вакантных места было подано 12 заявлений из разных стран. В начале 1992 года комиссия, состоящая из ведущих американских ученых-востоковедов, вынесла решение присвоить эти два гранта (стипендии) мне и д-ру Николе Ди Космо (Кембридж, Англия). Принимающим учреждением, обязанным предоставить все необходимые условия для осуществления этих научных проектов, был Исследовательский институт по изучению Внутренней Азии (RIFIAS) при факультете урало-алтаистики университета Индианы (совсем недавно этот факультет переименован в факультет Центрально-евразийских исследований).
Весь этот период со мной находилась моя мать - доктор филологических наук профессор Валентина Айтешева Исенгаалиева, которую пригласили преподавать казахский язык аспирантам казанского факультета в течение 1992/93 учебного года.
Рано утром 31 августа 1992 года мы вылетели из Москвы (куда прибыли из Алматы 24 августа) на самолете Аэрофлота (все билеты туда и обратно от Москвы были приобретены для нас). В тот же день (после короткой остановки в Шанноне, Ирландия) прибыли в Чикаго, аэропорт О'Хара. Добравшись оттуда до аэропорта местных линий Мидуэй, мы сели на небольшой самолет и поздним вечером 31 августа прибыли в город Блумингтон (юг штата Индиана, 420 км от Чикаго).
Практически весь период пребывания в США мы прожили в Блумингтоне, поглощенные - я - написанием проекта, мама - преподаванием казахского языка. Страну нам не довелось посмотреть как следует ввиду загруженности работой. Два раза, после настоятельных приглашений друзей, мы совершили однодневные экскурсии в Индианополис (столицу штата Индиана, примерно в 100 км севернее от Блумингтона) и раз - однодневную поездку в Чикаго, организованную Центром польских исследований при Индианском университете. 15-18 апреля мы находились в городе Мэдисон, штат Висконсин (примерно 600

км к северу от Блумингтона), куда нас пригласил местный университет на V Международную конференцию по Средней Азии.
На обратном пути домой - с 19 по 22 июня 1993 - мы были в Чикаго. Вылетев днем 22 июня из аэропорта О'Хара самолетом Аэрофлота, мы на следующий день 23 июня - вернулись в Москву, а оттуда 30 июня - в Алматы.
Университетский городок Блумингтон (50 тыс. жителей, из них - 30 тыс. студентов со всех концов США и всего мира) расположен в сердце Америки, на Среднем Западе. Основанный еще в 1823 году, университет является одним из крупнейших центров высшего образования и науки в стране и входит в число 100 учреждений США, составляющих предмет национальной гордости. Университетский городок представляет собой сложную, но компактную и слаженную систему административных, учебных, исследовательских и жилых зданий, утопающих в зелени, со своим автобусным сообщением, полицией и т.п.
Главная библиотека с отчетливой гуманитарной специализацией и самой современной системой обслуживания (в том числе - свободный доступ принадлежат университетству, в трехкомнатной квартире с кондиционером (климат там очень влажный с жарким летом, мягкой, но сырой ветреной зимой), электрической плитой, огромным холодильником с отдельной морозильной камерой, большим балконом и др. удобствами. Кондиционерами снабжены все автобусы и машины, не говоря уже обо всех помещениях всех зданий.
Народ в Блумингтоне очень приветливый, учтивый и порядочный. Преступности в этом небольшом городе практически нет (за два года совершенно одно убийство, предположенное, как поносили).
Главной задачей моей работы в Блумингтоне было написание проекта, т.е. подготовка к полному научному изданию на английском языке совершенно неизученного тюркоязычного письменного памятника, ценного источника по истории Казахстана и Средней Азии в XIX веке - «Та'рихи-Аликули амир-и лашкар», написанное на чагатайском языке Муллы Мухаммад Йунус Джан шигавул дадха от Ташканди. Это - биография Алимуллы (р. ок. 1833 - ум. 1865), фактического правителя Кокандского ханства в 1863-1865 гг. - времени

связи Ферганы с Афганистаном и Индостанским субконтинентом в XVIII-XIX вв. (18 февраля, спонсор - Центр среднеазиатских исследований при факультете урало-алтаистики).
Лекции вызвали живой интерес студентов и преподавателей и прошли с большим успехом.
В апреле мы побывали в Мэдисоне (штат Висконсин) на V Международной конференции по Средней Азии, куда я был приглашен оргкомитетом конференции. В форме доклада я сделал на английском языке презентацию своего исследовательского проекта, над которым в это время работал в Блумингтоне. Нам оказали теплый прием.

Исследовательский институт по изучению Внутренней Азии (RIFIAS), к которому я был прикреплён, существует уже более 10 лет при факультете урало-алтаистики. Институт состоит из директора (Yuri Bregel), его заместителя (Devyn Deweese) и нескольких сотрудников и аспирантов. Почти все они являются одновременно преподавателями на факультете урало-алтаистики. Гордость Института - сравнительно небольшая (несколько тысяч томов), но очень хорошо подобранная библиотека с рядом ценных изданий, относящихся к Средней и Центральной Азии. При библиотеке имеется весьма ценный «архив» -

фонд фотокопий, ксерокопий и микрофильмов редких изданий и ценнейших неопубликованных источников (более 700) на арабском и тюркском языках, полученных из различных рукописных собраний мира (из библиотек Европы, Индии, СНГ и США). Институт оснащен современной техникой: компьютерами, ксероксом, многофункциональными аппаратами для чтения микрофильмов и печатания ксерокопий с фотопленки.
Финансирование института проходит по трем каналам:
1. Фонд Индианского университета (от госдепартамента США).
2. Фонд Министерства образования США (для финансирования новых программ, например, летних курсов

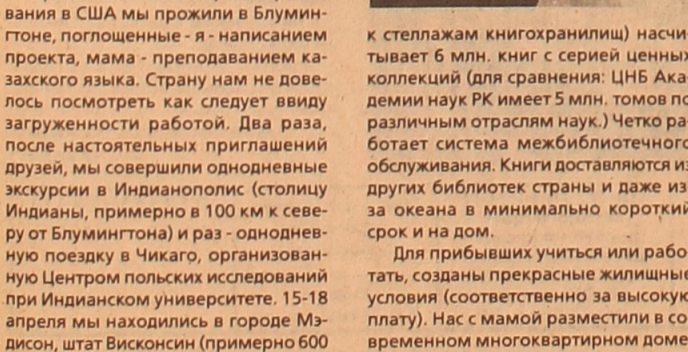
дене «Фирдаус ал-икбал» (1200 стр. арабско-персидского текста на тюрки) - крупнейший источник по истории региона Приаралья в XIII - начале XIX в. - и сейчас подготовил к изданию комментарий авторский перевод этого памятника. Одновременно к публикации библиография изданий по истории, этнографии и археологии Средней Азии, Казахстана и Восточного Туркестана периода установления ислама (VIII) до 1917 (общий объем - 30-тыс. названий и ок. 700 стр.).
Профессор Брегель руководит несколькими аспирантами (Вильям Вуд изучает тарханские грамоты казахских ханов, сидевших на хивинском троне в XVIII веке; Майкл Турман пишет диссертацию по истории орошения Ферганы в 1800-1940 гг.), ведет спецкурсы для студентов: «История русского завоевания Средней Азии и Казахстана в XVIII-XIX вв.» и «Чагатайский язык». Для усовершенствования последнего спецкурса по инициативе Ю.Брегеля в октябре 1992 по август 1993 в Блумингтоне находится талантливый узбекский филолог Эргаш Умаров, который был занят составлением хрестоматии по чагатайскому языку, а также преподаванием узбекского языка.
Другим крупным востоковедом классического направления является Девин Девис - заместитель Ю.Брегеля. Коренной 39-летний белый житель штата Индиана, он специализируется на изучении суфизма среди тюркских народов Средней Азии, Казахстана и Восточной Европы. В конце 1994 года в Филадельфии (в издательстве Пенсильванского государственного университета в серии «Герменевтика: исследования в истории религий») вышел в свет плод его многолетнего труда «Исламизация и народные верования в Золотой Орде: Баба Тюкелес и обращение в ислам в исторической и эпической традиции» объемом свыше шестисот страниц - фундаментальный вклад в средневековую историю

народов центральной Евразии. В течение ряда лет профессор Девис преподает узбекский язык и читает спецкурс по суфизму.
Профессор Ларри Кларк - специалист по древнеуругурской литературе, уйгурскому и чувашскому языкам (ведет спецкурсы по ним). Его ассистент и ученик - Талант Маоханули, казах из Урмучи, четыре года живущий с семьей и работающий в США.
Направление, изучающее современные процессы в Средней Азии и Казахстане, представлено доктором Биллом Фирманом (исследует языковую политику в Казахстане и Узбекистане на нынешнем этапе), Дэвидом Тайсоном (прекрасно владеет узбекским языком, преподает его на факультете и изучает неформальные течения в Узбекистане); доктором Назифом Шахрани (афганский узбек, более 20 лет назад обосновавшийся в США, получивший здесь образование и степень доктора, автор монографии «Киргизы Бадахшана», 1978). Последний ведет вводный курс по этно-социальному развитию Средней Азии и Казахстана в XIX-XX веках, активно выступает на конференциях, семинарах и т.п. Привлекает способных аспирантов. Так, Синтия Уэрнер под его руководством пишет диссертацию по проблемам приватизации в сельских районах Казахстана, а Дэвид Абрамсон изучает тенденции в процессе переименования названий населенных пунктов, улиц и т.д. в Узбекистане.
Таким образом, в ходе пребывания в США мной были успешно завершены исследовательский проект - подготовлен к научному изданию на английском языке неизвестный тюркский памятник, проливающий новый свет на историю Средней Азии и Казахстана в середине XIX в.
Опыт работы и ее результаты показали заинтересованность американских востоковедов в дальнейшем и глубоком сотрудничестве с казахскими учеными - специалистами. Обмен опытом (с американской стороны - представление оптимальных условий для исследования с использованием новейших технических средств и богатой (опубликованной) литературы, с нашей стороны - профессиональные навыки, компетенция и опыт работы с оригинальными источниками по избранной теме) был взаимовыгодным и плодотворным.
К нам относились с неизменным уважением и были подлинно вежливы. В такой обстановке было очень приятно работать и ощущать понимание американцами важности моего исследовательского проекта, осознавая, что казахским ученым есть чем поделиться с американскими коллегами, научиться самим и научить их методам анализа местных среднеазиатских исторических источников.



с мая по август).
3. Частные фонды в поддержку науки и высшего образования (например, фонды Форда, Рокфеллера и Фулбрайта).
Это позволяет Институту широко использовать возможности для приглашения иностранных ученых на длительные сроки, а также предоставлять своим преподавателям время (как правило, один год чередуется 5-6 лет) для ведения чисто исследовательской работы.
В исследовательской тематике Института выделяются два основных направления:
1. Исследования в области классического востоковедения.
2. Исследования на современную тему.
Первое направление, которое возглавляет сам директор - профессор Брегель (автор крупных монографий по истории Средней Азии (Хорезм) в XIX в. и библиографии персоналий литературы по истории и религии), концентрирует свое внимание на изучении истории Средней Азии и Казахстана досоветского периода. Эта проблема изучается как на основе местных источников на восточных языках, так и с русским и западноевропейскими.
В 1988 году Ю.Брегель издал в Лей-

к стеллажам книгохранилищ) насчитывает 6 млн. книг с серийными ценными коллекциями (для сравнения: ЦИИ Академии наук РК имеет 5 млн. томов по различным отраслям наук). Четко работает система межбиблиотечного обслуживания. Книги доставляются из других библиотек страны и даже из океана в минимально короткий срок и на дом.
Для прибывших учиться или работать, созданы прекрасные жилищные условия (соответственно за высокую плату). Нас с мамой разместили в современном многоквартирном доме,



Выставки

Рисует свет узор волшебный

Более ста пятидесяти лет назад Франция подарила миру чудное изображение...

Плохим пророком оказался Араго. Живопись живет и процветает. Но процветает и фотография...

Очередной день рождения фотографии столичный фотоклуб «Медведь» и Союз фотодокументалистов Казахстана отметили...

В небольшом зале фотоартистического салона «Марлена», что расположен рядом с магазином «Богатырь»...

Рисует свет - это только образное выражение. Ведь ловит световое изображение человек с фотоаппаратом...



Павел Кунин, «Невеста»

Забытое

Исторические нравоучительные рассказы

Сатириконы - сотрудники лучшего дореволюционного сатирического журнала «Сатирикон»...

Исторические миниатюры написаны весело, остроумно, потому что под пером Аркадия Аверченко...

Мидийский царь Астиаг покусал на ночь поросенка с хреном и ему приснилось...

Дело ясно: Кир родится. Понятно, что Астиаг испугался своего будущего...

Голубчик, Гарпаг... Там у дочери родится Кир, так ты его, тово... Ну, да не мне тебя учить...

Гарпаг откланялся, но по лени передал это поручение пастуху...

Дети! Никагда не поручайте друг другу тех дел, которые возложены на вас.

О, Солон, Солон, Солон! Персидский царь Кир победил лидийского царя Креза...

Юмор серьезных людей

Понравилось то, что не прочитано. Кто не знает великого Иоганна Вольфганга Гете...

«Зал ожидания» - темные слабо-различимые фигуры людей...

«Лунная ночь» - одинокая белая лошадь в черном пространстве.

Следы на ослепительно белом снегу и уходящая к горизонту маленькая человеческая фигурка...

Загадочная таинственная «Легенда» Раисы Круговой - диплом в Корее.

Пересказывать или описывать фотографии, особенно если это шедевры...

надо смотреть... Имена авторов хороших знакомых всем...

В активе фотоклуба «Медведь» около пятисот работ, экспонировавшихся на зарубежных выставках.

Валерий КОРЕНЧУК, лауреат Гран-при «Злато око - 77»

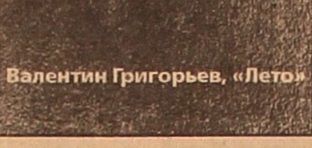
Снимки из архива художника



Виталий Бильков, «Погоня»



Владимир Печканов «К солнцу»



Валентин Григорьев, «Лето»

«Месяцеслов» Владимира Даля

Какова погода на сретенье, такова и весна будет...

В предыдущих номерах мы знакомили вас, уважаемые читатели, с жизнью и главным делом Владимира Даля...

Нечто из ничего

Блюда немецкой кухни

рубрику ведет Ольга Эдомская

В интересное время мы живем. В былые времена все мечталось об изобилии...

Каждая хозяйка ежедневно сталкивается с проблемой: как вкусно и разнообразно с минимальными затратами накормить семью...

Немецкая кухня всегда славилась разнообразием и сравнительной несложностью приготовления блюд.

Блюда немецкой кухни

- 1. Картофельная запеканка
2. Айгтопф из моркови
3. Капуста по-баварски
4. Карамельный соус
5. Яйца «Бенедиктин»
6. Легкое
7. Шпетцели



Ольга Эдомская

1. На Трифона звездисто - поздняя весна.
2. В сретенье зима с летом встретилась...

4. Карамельный соус
100 г сахара, капусный отвар (см. рецепт 3) или 1/8 л воды, 1/2 молока, 1 ст. ложка крахмала, соль.

5. Яйца «Бенедиктин»
1 л воды, 2 ст. ложки уксуса, соль, яйца, соус.

6. Легкое
1 кг легкого, 1 л воды, 2 ст. ложки маргарина, 2 ст. ложки муки, 1 луковица, уксус.

7. Шпетцели
1/8 л воды, соль, 1-2 яйца, 250 г муки, 2 ст. ложки сливочного масла.

8. Миндальный пудинг
1/2 молока, 50 г сахара, соль, 1 ст. ложка сливочного масла, 50 г крахмала.

9. Копченая рыба, запеченная в сковороде
40 г сала, 400 г вареного картофеля, 1 луковица, 200 г копченой рыбы.

10. Яблочная сloyка
2 черствые булочки, 2 яблока, 5 ст. ложек молока, 1 яйцо, мука, масло, сахарная пудра.

11. Коктейли Кефирный: 1 бутылка кефира, 1 ст. ложка молока, 1 ст. ложка фруктового сока, 1 желток, 1 ст. ложка меда или сахара.

12. Морковный: 2 бутылки кефира, 150 г тертой моркови, сок половины лимона, 1 ст. ложка сахара или меда.

13. Чайно-молочный: Приготовить чай из 0,5 л молока и 2 ч. ложек черного чая, 1 желток, 1 ч. ложка меда или сахара.

14. Лимонный: 0,5 л молока, 1 яйцо, 1-2 ст. ложки сахара, сок 1 лимона, немного цедры.

Именины души Лидии Коваленко

Алматы. В государственном центральном музее искусств имени А. Кастеева открылась выставка известной казахстанской художницы и поэтессы Лидии Коваленко...

Она - единственная в Казахстане художница, работающая в виртуозном стиле «тараскизм».



Лидия Коваленко играет на гитаре.

гармоничное, создающее целебную ауру для души и отдохновение для глаз, дающее энергию и спокойствие. В активе художницы семь персональных выставок...

На сцене: Лидия Коваленко и поэтесса Лидия Коваленко.

Поздравить именинницу пришли представители посольств Украины, России, Великобритании, Японии...

Фото: Анатолия Устиненко (KazTAP)

Shibek-Sholy-Pr.50 4.Etage, 480044 Алматы, Республика Казахстан. Kazakhstan 480044 Алматы, пр. Жибек Жолы, 50, 4-й этаж. Vorzimmer des Chefredakteurs - 334-269; stellvertretender Chefredakteur - 333-853; Redaktionsekretär - 333-509; Politik, Wirtschaft und Soziales - 333-777; Außenpolitik - 332-502; Briefe - 333-762; Kultur - 332-602; Nachrichten - 333-396; Russische Beilage - 334-384, 333-396, 333-777; Literatue-333-880; Stilredakteur-334-556; Maschinenschreibbüro-332-587; Korrektorenbüro - 332-587; Bibliothek-333-233. ИНДЕКС 65414 Учредитель: Кабинет Министров РК регистр. N 483-484 "Доиче Алыгмайне Цайтунг". Газета отпечатана в типографии республиканского газетно-журнального издательства "Дауыр" 480044 Алматы, пр. Ленина, 2/4. Газета отпечатана офсетным способом. Объем 8 печатных листа. P 123456789 10 M 123456789 10. Заказ 10431.